# Graudenzer Beitung.

Orfceint toglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und gestagen, Roffet für Graubeng in ber Expedition, und bei allen Popanftalten viertelfahrlich 1,80 Mt. einzelne Rummern 15 Bf Infergiouspreis: 18 Bef. bie Beile für Privatangeigen aus bem Reg.-Bez. Martenwerber fowte für alle Stellengesuche und -Angebote, 20 Be, für alle anderen Angelgen, im Reklamentheil 80 Be. Berantwortlich fur bie Rebaltion: In Berty, Albert Brofcet in Graubeng. Drud und Berlag von Guftab Rotte's Buchbruderet in Graubeng.

Brief - Abreffe: "Un den Gefelligen, Graubeng." Telegr. = Mdr.: "Gefellige, Graubeng."



# General-Anzeiger

für Weft- und Oftprenfen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Confdorowski. Bromberg: Szuenauer'iche Buchde. Christburg F. W. Nawroski. Dirichan: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bürthold. Gollub: O. Auften. Krone Br.; E. Khiling Kulmiee: P. Haberer. Lantenburg: R. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau Marienwerder: R. Kanter Neibenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpte. Ofterode: B. Minning u F. Ubrecht. Riefenburg L Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Soldau: "Glode". Strasburg: A. Hufrich

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Griginalpreifen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

#### Politische Umicau.

Das Intereffe an ber Militarborlage ift im Schwinden begriffen. Alleitig herricht bas größte Bedürfniß, die Sache ichleunigst jum Abschluß zu bringen, nachdem ber Steg ber Regierung mit einer schwachen Dehrheit gesichert ift. Und nachgerade befinnt man fich wieber, bag ber Reichstag nicht nur ber Militarvorlage wegen gewählt ift, sondern höchtte wahrscheinlich auch über Sanbelsvertrage abzustimmen hat. Es wird sich dann zeigen, ob, wie die Kreuzztg. bange versmuthend ausspricht, Caprivi geneigt ift, "seine Politit mehr als je auf den gemäßigten Liberalismus zu basiren." Zugleich wird es dann zu einer Kraftprobe zwischen Regierung und ben heutigen Wegnern Caprivis einerfeite und den Ronferbativen und bem Bunde ber Landwirthe andererfeits tommen. Die Rorrespondenz des Bundes verwahrt sich heute schon gegen die "beleidigende Unterftellung", daß einer der Ihrigen um ber schienen Augen des Reichskanzlers willen irgend welche ber schönen Augen des Reichskanzlers willen irgend welche Konzesssonen machen könnte. "Bon einem "Nachgeben" des Bundes der Landwirtse in Bezug auf den russischen Handelszbertrag", heißt es in dem Blatt wörtlich, "kann jedenfalls absolut keine Rede sein. . . . Wir geben die ausdrückliche Erklärung ab, daß der Bund der Landwirtse unter keinen Unständen sitr einen russischen Handelsvertrag, falls er die deutsche Landwirtsschaft schädigt, zu haben ist." Bon freishändlerischer Seite sind dagegen schon Berechnungen über die Bertheilung der Kräfte im Reichstage bei Entscheidungen über arraische Kragen aufgestellt worden. Allgemein ist man an agrarifche Fragen aufgeftellt worden. Allgemein ift man gu dem Resultat gekommen, daß die Annahme eines russischen Sandelsbertrages noch nicht für ausgeschlossen gelten kann, und zwar insbesondere alsdann nicht, wenn auch die allgemeinen politischen Interessen ihr Gewicht in die Bagichale werfen. Um hoffnungsfreudigsten blidt die demotratische "Frankfurter &tg." in die Butunft. Sie schreibts

Frankfurter Btg." in die Zukunft. Sie schreibts
"Die 80 Mann der wirthschaftlichen Bereinigung sind zunächst ein sehr schwacher Erfolg und selbst, wenn sie sich verdoppeln, noch kein Erfolg. Denn es sind unter den 80 Mann
schutzschner, aber nicht Agrarier sind und keinen Handelsvertrag ablehnen. Hür eine einigermaßen verständige Politik der
Handelsverträge hat die Reichstregierung zu zählen auf 44 Mann
von den Sozialdemokraten, 35 von den beiden Bolksparteien,
18 von der freistunigen Bereinigung und schlecht gerechnet 80
Nationaliberale; das sind 122 Simmen. Dazu kommen, obwohl die neue agrarische Bewegung die früheren Berhältnisse
versichoben hat, vermuthlich die 7 Welsen, die früher immer freihänderisch waren, und die in wirthschaftlichen Anschaungen
seit einigen Jahren zwar schwankenden, aber schließlich doch zur händlerisch waren, und die in wirthschaftlichen Anschauungen seit einigen Jahren zwar schwankenden, aber schließlich doch zur Reglerungstruppe zählenden Bolen, einige liberale Wilde, so daß im Ganzen 150 Mann herauskommen. Bon den Konservativen find auch noch etwa 5 nicht zu den extrenzen Agrariern zu rechnen, und von den 28 Main der Reichshartet, zu denen Bersönlichkeiten wie Krupp und Stumm zählen, stimmt ein Theil sicher nicht gegen Handelsverträge. Wie weit das Centrum agrarisch ist, ist schwer zu beurtheiten. Es hat seine bisher konservativ agrarischen Fishere ausgestoßen, die Bewegung in Bapern wirkt andererseits in agrarischer Richtung auf die Bartei, aber das mindestens ein Theil des Centrums eine Bolitik der künstlichen Lebensmittelvertheverung nicht mitmachen Partei, aber daß mindestens ein Theil des Centrums eine Bolitik der künstlichen Lebensmittelvertheuerung nicht mitmachen wird, darf man mit Sicherheit annehmen. Man kann daher eher von einer antiagrarischen als von einer agrarischen Mehreheit im neuen Reichstage sprechen. Die Linke des Reichstages, die dei der Militärvorlage allerdings unterliegt, spielt dei den zukünstigen Aufgaden der Geschgedung durchaus nicht die hoff-nungslose Nolle, die man ihr zuzuschreiben sucht, und in die sinzelne ihrer Bertreter unter dem unmittelbaren Eindruck des Ausfalls der Wahlen bereitwilligst zu sügen schienen."

W

7)

1)

8

ŧ.

en

an

t

0 ıft g. ne,

Der Befuch des Barewitich beim Raifer, namentlich der Umstand, daß die beiden Fürsten von Botsdam nach Berlin allein im Salonwagen fuhren, hat Anlaß zu allerlei tiefs simigen Betrachtungen verschiedener Leute gegeben, die in einer Begegnung zwischen Fürsten und zwischen Staatss mannern, und wenn diese noch fo flüchtig ift, fiets ein großes politisches Greignig wittern, nie darinaber die Erfüllung internationaler Soflichfeitspflichten feben konnen. Um bemertenswertheften ift wohl die Anslaffung der Wiener "Reuen Fr.

Preffe": "Der Bar Alexander III. raumt feinen Stimmungen einen großen Ginflug auf feine politifchen Entschließungen ein, aber feine Stimmungen entstammen jumeist feinem ftart entwidelten Selbstagefühle und bem Berdachte, bag man feine Rraft und Billenstrafe unterschähen tonnte. Wenn er ben Frangofen Billensstärfe unterschätzen tönnte. Wenn er den Franzosen seine Sympathien erwies, so geschah es, weil er sich von den Mächten des Oreibundes nicht genügend respektirt wähnte; wenn er jetzt etwas näher an die Höse von Berlin und Wien beraurückt, so dars man überzengt sein, daß er auch von der Politik des Oreibundes eine andere, weniger mistraussche Borstellung sich gebildet hat. So mag immerhin ein russisches Geschwader in Brest oder Cherbourg anlausen, um sich geräusch voll begrüßen und bewirthen zu lassen, um sich geräusch voll begrüßen und bewirthen zu lassen; sie die allgemeine europäische Lage waren russisch ernazösische Berbrüderungsspettakel nur so lange bedenklich, als demonstrative russische Unsreundlichkeiten gegen die Höse des Oreibundes mit ihnen parallel gingen." parallel gingen."

Daß des Baren Sympathie für Frankreich in ber letten Beit weniger wegen ber Tumulte an fich, als wegen der wantenden und ichwantenden Saltung der Regierung nicht gewachfen ift, wird man begreisen. Hat Dupuh doch, als die ganze Welt ihn für die energische Unterdrückung des Auftandes beglückwünschte, dem thörichten Eigenfinn eines Kollegen, dem die engherzigste Parteirücksicht über alle staatsmännischen Erwägungen ging, das gewährt, was er den unreisen jungen Leuten und nichts-nutzigen Strolchen abgeschlagen hatte! Als siegreich der Minsterpräsident alle Angriffe der Radikalen zurückgewiesen — Graf Herbert Bismarck, von dem es in den letzen garnisonirenden Genje-Regimente wird der "Politischen batte, erklärte der Finanzminister Pehtral, der Hauptkratte ber Ginen Bater nach Kissingen begleiten, Korrespondens" aus der danischen Hauptkrat berichtet: Den

ber raditalen Bartei im Ministerium, daß er die Schwenfung feiner Rollegen nach rechts nicht mitmachen tonne, und gab feinen Abichied. Der Dinifterprafident hatte nun bei der geringften Folgerichtigfeit des Dentens und Sandelns feinen raditalen Kollegen nehft dessen Gestinnungsgenossen Biger und Terrier gehen lassen müssen. Und dann auf zur Wahl! Welche Wucht hätte das Ministerium, gestützt auf seine neuesten Ersfolge, sein Programm liberaler Staatserhaltung bei den ordnungs- und ruheliebenden Wählermassen des Landes zur Geltung bringen können! Doch soweit reichten die Blike des Ministerpräsidenten nicht. Dupuh sah nur die nächsten Unannehmlichkeiten eines Zerwürzinisses mit der Partei der Pariser Krakehler und hielt Pehtral, gab dagegen den Polizeis präsekten Loze auf. Doch dieser ist nicht allein das Opser dieses Fehlers: das Bertrauen in die Festigkeit des Ministeriums ist durch Dupuh's Wossenktreckung par der radiksolen riums ift durch Dupuh's Waffenftredung vor den raditalen Forderungen fehr erheblich ericuttert worden, und es wird neuer Beweise von Thatkraft bedürfen, um den nicht radi-talen Elementen darzuthun, daß Dupuh nicht zu den schwachen Charakteren gehört, die augenblickliche Anfälle von Energie haben, sich hinterher aber vor ihrer eigenen Kühnheit ent-setzen. Die Lage des Ministeriums ist durch dieses Nachgeben so-car icklediter gewarden als es par den Unruhen war. Demoss gar ichlechter geworden, als es vor den Unruhen mar. Damals noch konnte es sich für den bevorstehenden Wahlkampf auf die Unterstügung der Radikalen verlassen, jetz aber wird sich schwerlich bis zum 20. August wieder ein Berständigung mit dieser Partei anbahnen lassen. Ebenso ift bis dahin die Zeit etwas kurz, um mit den bekehrten Monarchisken, den unter knimstickan Silkungs des Patikales marikkingen bei unter heimlicher Führung des Batitans marichirenden flerifal-fonferbatwen Republikanern noch ein Bahlbundniß gu ichließen.

Bedeutungsvoller als die Strafenfampfe in Baris, in denen die große Menge nur standaliren und zerstören, aber nichts erkämpsen wollte, sind die Arbeiterunruhen in Wien, in Prag und Britinn, die verschiedenen Ausstände und all' die ver-einzelten Demonstrationen zu Gunsten des allgemeinen Bahlrechts in Defterreich-Ungarn. Der Fortgang der Bewegung, trot der energischen Boligeimagregeln, und der ftarte Widerhall, ben fie in Ungarn gefunden, beweisen, daß man es nicht mit zwecklosen und zusammenhanglosen sporadischen Aussehnungen gegen die Staatsgewalt zu thun hat. In Defterreich hat man das auch längft schon erkannt. Die Itberalen Blätter in Wien sinden im Ganzen das Berlangen der Arbeiter nach parlamentarischer Bertretung gerecht, doch befürmortet die Dehrzahl die Errichtung von Arbeiters kammern, die dann eine bestimmte Anzahl Bertreter in den Reichsrath zu entsenden hätten. Daß eine solche Scheinbertretung nicht die Zustimmung der Arbeiter finden werde, geht aus den Reden hervor, in denen direkt ausgesprochen wurde, bie Arbeiter wilrden von ihrer Forderung nicht abstellen und des allegenehre Stimmercht au gefährenden lassen und das allgemeine Stimmrecht zu erkämpsen wissen. In der Herbstragung des Reichsrathes wird der Abgeordnete Bernerstorffer seinen schon 1891 eingebrachten Antrag erneuern; die Jungtschechen beantragen gleichfalls die Einführung des direkten und allgemeinen Wahlrechts und es wird der deutschen Linken diesmal schwer sallen, wie bei früheren Belegenheiten gegen biejen Antrag Stellung gu

### Berlin, 12. Juli.

- Der Raifer will am 9. September in Strafburg eintreffen, am 10. September die Grundfteinlegung der neuen ebangelifden Barnifonfirche bornehmen und entweber am gleichen Tage ober aber am 11. September wieder ab-reifen. Vom 3. bis 9. September wird der Kaifer in Met, beziehungsweise in Lothringen auf dem Manoverselde weilen. Der Kronpring von Italien hat eine Ginladung ju den: Manöbern angenommen.

- Bu Chren des anwesenden Großfürsten. Thronfolgers von Rugland fand am Dienstag Abend im Neuen Palais zu Potebam ein Diner ftatt, zu welchem ungefähr 24 Berfonen Ginladungen erhalten hatten. Der Groffürft= Thronfolger hatte seinen Platz zur Rechten ber Kaiserin, zur Rechten des Kaisers saß der Botschafter Graf Schuwaloff, zur Linken der russische Admiral Kremer, welcher den Großfürsten-Thronfolger nach England begleitet hatte. Nach Aufhebung ber Tafel fuhr der Raifer mit dem Großfürsten-Thronfolger und den übrigen Gaften im Extraguge nach Berlin. Unterwegs vermeilte der Raifer mit dem Groffilrften-Thronfolger allein im faiferlichen Salonwagen. Bom Bahnhof Friedrichstraße trat der Großfürft bann die Beiterreife nach Betersburg an.

- Die Erfrantung bes Reichstanglers b. Capribi an einer Benenentzund ung ift fo ungefährlich, daß er den Reichstagsverhandlungen beiwohnen wird.

- Der Abanderungsantrag gur Militarborlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, der Abgg. Bring gu Schonaich Carolath und Roefide ift in folgender Faffung jest beim Reichstage eingereicht:

jett beim Reichstage eingereicht:

Die Einleitung des Artifels II wie folgt zu fassen: "Fürbie Zeit vom 1. Oktober 1893 bis zum 31. März 1899 freten bezüglich der aktiven Dienstpssicht solgende Bestimmungen im Kraft, welche für die spätere Zeit auch so langegelten als die Frieden spräsenzstärte nicht unter die im Artikal I § 1 Absat 1 bezeichnete Zahl herabgesetz werden wird und diesim § 2 vorgesehenen Reuformationen erhalten bleiben."

In der "Kreuzztg." wird nochmals ausdrücklich erkfärt, daß der Antrag für die Konservativen unannehmbar sei.

und somit an der Abstimmung über die Militärvorlage nicht theilnehmen, hat sich in den letten Tagen vergeblich bemüht, Unterschriften für einen Untrag gu fammeln, wonach die Militärborlage nur gleichzeitig mit einer befriedigenden Bofung ber Dedungsfrage bewilligt werden follte.

- Was hat Dr. Lieber eigentlich für einen burgerlichen Beruf? wird fich icon mancher gefragt haben, der fich über die Berionlichfeit des neuerdings fo viel genannten Centrumsführers unterrichten wollte. Man ichlägt die Bar- lamentsalmanache mit den furzen Mittheilungen über den Lebensgang der Abgeordneten nach. Aber man findet fich enttäuscht. Da fteht fein Wort hierüber, wie sonft bei allen enttäuscht. Da fteht fein Wort hieruber, wie jongt ber unen anderen Abgeordneten. Jest wird der Nationallib. Corr. aus Naffau geschrieben:

Berr Lieber treibt einen fcmunghaften Sanbel mit Ge-fundheitsthee und ähnlichen Beilnitteln, Die, mit ruhrenden gottfeligen Bilblein gegiert, mit thatiger Unterftugung ber Parrer den armen frommen Bauern in Altbaiern und auf dem Befterwald aufgehangt werden, die ihre Grofchen gewiß beffer berwerthen tonnten.

Auch ein Schöner, produktiver Beruf für den Guhrer einer großen Partei!

- Die amtliche Frattionstifte ift im Reichstage ausgegeben — Die antliche Fraktionstiste ist im Reichstage ausgegeben worden. Danach gählen die Deutschoffensertwen 68 Mitglieder (darunter 8 hospitanten), die Reichspartei 27 Mitglieder (darunter 5 hospitanten), die Neichspartei 27 Mitglieder (darunter 5 hospitanten), die Rolen 19, die Kationaliberalen 52 (darunter 4 hospitanten), die Polen 19, die Kationaliberalen 52 (darunter 7 hospitanten) die freisinnige Bereinigung 13, die deutsche Freistunge Boltspartei 22 (darunter 1 hospitant), die siddeutsche Boltspartei 11 und die Sozialdemokraten 43 Mitglieder. Keiner Fraktion gehören an 28 Mitglieder. Unter diesen 28 "Wilden" ist u. a. der in Marienwerder-Stuhm gewählte Abg. von Buddenbrod und Fusangel, der in den Fraktionsverband des Lentrums nachträglich ausgenommen ist, aufgesicht worden. Bentrums nachträglich aufgenommen ift, aufgeführt worden.

- Der Regierungsprafident Rothe ift gum Direftor im Reichsamt bes Innern ernannt worden.

- Nach in Berlin aus Stam eingegangenen Nachrichten herricht in Bangtot unter ben Fremden Beforgniß über die haltung der dinefischen Bevölkerung der Stadt für den Fall onteinig der chnefichen Bevoltetung der State fir den Fait eines französischen Angriffs oder einer Blockade des Menamftromes. Man fürchtet eventuell fremdenfeindliche Demonstrationen seitens der zahlreichen Chinesen, deren Handel von der Offenhaltung des Flusses abhängig ist. Die deutsche Reichsregierung hat sich daher veranlaßt gesiehen, zum Schutze ihrer Angehörigen das auf der chinessischen Station liegende Kananenhant. Molif nach den siemeslichen Station liegende Ranonenboot "Wolf" nach ben fiamefischen Gemäffern zu entfenden.

Sewassern zu entjenden.

— Die in Berlin aufgelöste anarchistische Bersammlung verlief so lange ruhig, wie nur Männer redeten. Der überwachende Polizeibeannte schritt erst zur Auflösung, als das hinlänglich bekannte Fräuseln Wahnitz sich dem Satz leistete: "Wenn die Anarchisten ihre Gegner mit Bomben geworsen haben, so haben sie bodd nichts weiter gethan, als was die Soldaten thun, was sie 1848 gegen das Bolt gethan haben." Unter Hochrusen auf Einarchie, die Sozialdemokratie, auf Ravachol und unter dem Wieder Nieder mit den Schurken, aina die Versammlung aus-Rufe: Rieder mit den Schurten, ging die Berfammlung aus-

- Das zweite Juniheft ber "Beitschrift für weib. liche Bilbung" berichtet aus ber 13. Sauptversammlung bes beutschen Bereins für das hohere Dad ben fculmefen u. a .:

"In ber Sitzung des Preußisch en Bereins theilte der Borfigende, Direktor Reumann aus Danzig, die erfolglosen Schritte mit, die der Berein beim Ministerium der Unterzichtsangelegenheiten behus Anertennung der höheren Madensschulen als höherer Lehranstalten und Gleichstellung ihrer afademisch gebildeten Lehrer in Gehalt und Rang mit den atademifch gebildeten Lehrern der höheren Lehranftalten für die männliche Jugend gethan hatte. Daß in der Bersammlung infolge dessen eine ziemlich erregte Stimmung herrschte, kann nicht munder nehmen. Der Berein drangte ichlieflich ben Bor-ftand, nochmals beim Rultusminifterium um Austunft nachzu-Juden ; außerdem wurde die Einberufung einer außerordentlichen Sauptversammlung des Breugischen Bereins jum herbste d. J. nach Berlin beschloffen, die über weitere Schritte berathen foll."

- In hamburg find bereits mehrere Taufend Ballen Breghen aus Amerita einzetroffen und haben flotten Abfat gefunden. Weitere Bufuhren fteben in Ausficht. Gine gange Ungahl bon Dampfern foll zum Transport von Ben von Kanada nach Europa gechartert fein.

Frankreich. Ueber die Heeresergänzung berichtet das Fachblatt "Progrès militaire", daß die Zahl der für tauglich Befundenen sich in Frankreich 1892 um 20000 Mann gegen das Borjahr bermindert hat. Dieselbe hat im Jahre 1891 271562, im Jahr 1892 dagegen nur 251541 Mann betragen. Ausgehoben wurden 181372 Mann, es traten freiwillig ein 31795, fodaß die Gesammtzahl der in bas aktive Heer eingeftellten nur 213167 Mann beträgt.

Der National-Rongreß der 35 Arbeitsborfen ift Mittwoch in Baris eröffnet worden. Sammtliche Arbeitsborfen find vertreten.

Bei der Deputirtenkammer ift ber Antrag eingebracht worden, die Balfte der Militarpflichtigen aus der Jahrestlaffe 1890 bom 1. Oftober d. J. ab auf 6 Monate gu benrlanben und die Reservisten im Jahre 1893 nur zu einer 21tägigen Uebung statt zu einer 28tägigen einzuberufen. Die hierdurch erzielten Ersparnisse im Betrage von 19 Millionen Francs sollen an die durch die Trockenheit in Nothstand gerathenen

Aufal gu einer Menteret bilbete eine im Genie-Regimente entftandene Ungufriedenheit, welche insbesondere burch einen Befehl des interimiflifchen Regimentschefs hervorgerufen wurde, wonach sin Theil der bis dahin auf den Bormittag tonzentrirten Uebungen auf den Nachaittag verlegt wurde. In Folge dieser Bersügung erlitten viele Geniesoldaten, namentlich aber Unterossiziere, empfindliche materielle Berluste, indem ihnen dadurch die Mögslichkeit entzogen wurde, wie dis dahin, die Nachmittagsstunden zu technischen Nebenerwerben zu verwenden. Nach einer zwischen den Soldaten und Unteroffigieren ftattgehabten Befprechung begab fich eine Deputation ber letteren gu dem interimiftifchen Regiments. Monmandanten, um ihn gir erfuchen, wenn möglich, die fruhere Orbnung betreffe der Grergitien wieder einguführen. Die Deputation wurde jedoch von dem Rommandanten fehr ungnädig abgefertigt. In Folge beffen begannen die Soldaten in Annvejenheit der Unteroffiziere den Plan einer "Diensteseinstellung" zu erörtern, und es scheint sehr fraglich, ob die letteren irgendwelchen ernsten Bersuch gemacht haben, die aufgeregten Gemüther zu beruhigen und die Soldaten an ihre Pflicht zu erinnern. Es gelaugte thatfachlich eine Meuterei gum Ausbruch, indem drei Rompagnien fich aus der Raferne entfernten und fich zu den befohlenen Uebungen nicht einftellten. Es wurde fofort eine Unterfuchung eingeleitet, und die Rabelsführer der meuterischen Bewegung wurden verhaftet.

Türfei. Der Bicefonig bon Egypten ift bei feinem Bejuch in Konftantinopel mit besonderer Muszeichnung empfangen worden. In England fieht man diefe gute Aufnahme, wie überhaupt die Reife nach Konftantinopel, mit wenig günftigen Augen an, da, wie icon gesagt, man barin einen neuen Berfuch des Abedive erblickt, fich der englischen Gerrichaft in Egypten gu entledigen. In diesem Ginne lägt fich die "Times" aus Konftantinopel melden, der Befuch des Rhedives folle jum Musgangspunft einer großen diplomatifchen Aftion gegen den britischen Ginflug in Egypten gemacht werden. Der Rhedive beabsichtige, in fehr fraftiger Weise darauf zu bestehen, daß es die Bsiicht der Bforte sei, die egyptische Frage mieder gu eröffnen. Er werde beaufpruchen, daß titrfiiche Truppen nach Egypten entfandt werden. Gei dies unerreidibar, murde er bas Minimum berlangen, daß er bei feiner Rudfehr nach Rairo bon einer hinlänglich ftarten türtischen Leidwache begleitet werde, deren Anwesenheit die britische Regierung von etwaigen Zwangsmaßregeln gegen seine Person abschrecken dürfte. Gerüchtweise verlauter, der Abedive drohe mit Abdankung, falls seine Forderungen underlichtigt bleiben sollten. Diese "Times". Meldung wird aber nicht allzu eruft genommen werden durfen, fondern ift wohl mehr als ein Schredichuß aufzufaffen. Es ift mohl taum angunehmen, daß die Pforte fich gu einem ernftlichen Borgeben gegen England entichliegen wird, um fo weniger, als fie fich dadurch ihrer ftartften Stuge gegenüber Rugland berauben mirde.

Gudamerifa. In Brafilien ift icon wieder ein Aufftand ausgebrochen. Um Dienstag ift die Stadt Rio Grande do Sul gu Baffer und gu Lande bon den Anfrührern angegriffen worben. Ueber den Ausgang des Rampfes liegt feine Melbung bor, da die Regierung bon Rio Grande im Befige der Telegraphentinien ift und Depeiden gur Beforderung

nicht angenommen werden.

Samoa. Die beiden gegnerischen Barteien der Ginge-borenen liegen wieder in heitiger Fede. Jeden Tag fann es zu einem Busammenstoß tommen. In Opia find die Geichafte bereits eingeftellt. Derartige Buftande find ein Sohn fonbergleichen auf die drei Großmächte, England, Deutschtaud und Nordamerifa, welche bort für Ruhe und Ordnung forgen wollten und dazu einen tomplizirten Beamten-Apparat eine geführt haben. Wenn eine einzige Großmacht die Schutzherridaft ausubte, mare den Ratbalgereien ber Gingeborenen langft ein Ende gemacht und die für den Beichaftsbetrieb der Guropäer und Umerifaner erforderliche Ordnung gefichert.

### Ans der Provinz.

Graudens, den 13. Juli.

- Der Unterrichtsminifter hat durch einen Erlag an fammtliche Brovingialichul-Rollegien die ftrengfte Beobache tung der allgemeinen Berfügung vom 16. Juni 1892 von Reuem eingeschärft, nach welcher ber Ausfall des Rachmittagsunterrichts, fowie einer etwaigen fünften Bor= mittagsftunde ftets dann anzuordnen ift, wenn das hunderts theilige Thermometer um 10 Uhr Bormittags im Schatten

20 Grad (Celfius) zeigt.

Am Mittwoch hat im Sotel gum Rronpringen gu Diricau eine Borftands. Sigung der Weftpreugifden Berdbuch. Befellichaft ftattgefunder. Rach Eröffnung der Sitzung machte der Borfigende Berr v. Rries-Trantwig junachit die Mittheilung, daß das bisherige Mitglied, herr von Donimireti Buchwalve Rrantlichteitshalber ausgeschieden fei, und daß die Wahl eines anderen Borftands-Mitgliedes nothwendig fei. Bei der jogleich vorgenommenen Wahl wurde herr Lieut. Buebidmann-Reuenburg aum Borftandsmitgliede gewählt. Sodann theilte der Borfigende mit, daß es in der Abficht der Berdbuch-Gefellicaft gelegen habe, bie auf den 31. Auguft angefette Diftrifts. Coan in Marienburg mit einer Rollettion von Berobuchthieren gu beschicken, daß es aber in Anbetracht der außerordentlich ungunftigen Futterverhaltniffe nicht angebracht fei, die großen Opfer au bringen, welche gur erfolgreichen Befchichung der Ausgiellung erforderlich find und ichlagt vor, Die Marienburger Chau aus den angeführten Gründen zu verschieben. Es findet im fommenden Grühjahr in Berlin die Wanderausstellung der Dentiden Lanwirthichafte. Gefellichaft ftatt, an welcher fich die Berdbuch-Befellichaft mit einer größerer Collettion betheiligen will. Der Borfigende schlägt deshalb vor, die Marienburger Schau turz vor die Berliner zu legen, damit die ausgestellten Thiere von Marienburg aus gleich nach Berlin gebracht werden tonnen. Der Generalsefretär des Centralvereins erklärte sich mit diesem Beschlusse umfomehr einverfianden, als das Wiederauftreten der Daul- und Rlauenfeuche an mehreren Bororten Diarienburge bereits amtlich feftgeftellt und damit die Misglichteit einer Ausstellung für d. J. ausgeschloffen fet. Berner wurde beichloffen, um den neu hinzutretenden Mitgliedern Bur Berbbuch : Befellichaft Belegenheit fur die Aufnahme ihrer angeforten Thiere in die neue Musgabe des Berdbuches ju geben, welche in diefem Berbit erfolgen foll, ausnahmsweise auch mahrend des Commers Rörungen vorzunehmen. - Dem Borfitenden wurde fobann die Bollmacht ertheilt, die Anordnung gur Bahl weiterer Ber= trauensmänner für die Rorungs-Rommiffionen und Abgrengung neuer Rorungediftrifte in den westlichen Theilen der Proving gu treffen. - Gin Autrag, bei den Rorungen den Rleingrundbefit, der verhaltnigmäßig gut fituirt fei, wenn auch nur mit einem geringen Beitrage gu den Rorungefoften herangugiehen, wurde nach langerer Debatte abgeleint. Gin anderer Untrag, Buchtbullen nicht erft, wie bisher, im Alter bon 24 Monaten fondern ichon im Alter von 18 Monaten anguforen, veranlagte eine lebhafte Distuffion, welche ichlieflich ju dem Beichluffe fuhrte, bag hervorragend gute Bullen, welche den höchften Ansprüchen entsprechen, bereits mit 18 Monaten angefort werden durfen, wenn fie die Maße aufweisen, welche in einer baldigst zu veröffentlichenden Bestimmung als Minimalmaße sestgescht werden. Die Borförung wird beibehalten mit der Maßgabe, das die vorgekörten Thiere mit einem Martazeichen verfehen werden, welches ihre Soentitat zweifellos feststellt.

- Der Direttor ber hoheren Daddenfdule, Berr Dr. Soneider war in Bromberg jum Direttor ber bortigen gleichen Schule gewählt worden, mit welcher Stelle ein bebeutenb hoheres

Wehalt berbunden ift. Berr Dr. Sch. hatte fich aber bereit erflart, feine ! hiefige Stelle, wenn ihm dieselben Gehaltsfabe gewährt würden wie in Bromberg, zu behalten. In der geheimen Sibung der Stadtverordneten wurden ihm nun diese Sabe (steigend bis 1908 von 4500 bis 6000 Mt.) unter der Boraussehung bewilligt, daß er 10 Jahre in feinem hiefigen Umte berbleibt und die Stelle nur bann aufgiebt, wenn gang befondere Berhaltniffe ihm einen Wechfel wünfchenswerth ericheinen taffen.

Borgeftern Mittag ift nach 11/2 wochiger Banderung die Reiseg eseilschaft von Schülern des hiesigen Königlichen Gymnasiums höchst befriedigt und wohlbehalten zurückgefehrt. Die Eisenbahnsahrt über Breslau nahm die zwei Meilen von hirschwerg gelegene Station Jannowit als Ausgangspunkt der Wanderung zum Ziel. Um 1. Juli wurde nach der Antunft daselbst ein Uebungsmarsch auf die steilen Bleiberge, auf denen die Quellen der Kathach liegen, nebst Abstieg veranstaltet. Tags darauf sing die Wanderung an über das Bolzenschloß durch das Mingthal, durch Fischach, Eromannsdorf, Stonsdorf, nach Giers, dorf. Die Besteigung des Kynast am nächsten Tage war einer der Gianzpunkte der Reise, zumal der Rundblick in seltenser Vetanzeut und Aussehnung geboten wurde. Nachher wurden Schreiberhau, Josephinenhütte und der Zacksfall ausgesucht, dann das Riesengebirge aus einen Tag verlassen und das einsame Jer-Reifegefellichaft bon Schulern bes hiefigen Roniglichen das Riefengebirge auf einen Tag verlaffen und das einfame Bfergebirge durchftreift, welches sich freilich nicht entfernt an Reizen mit dem riesigen Nachdar messen fann. Durch Zusall bekannen die Wanderer eine Anzahl der seltenen Jserine zu Gesicht, die der freundliche Lehrer in Jsermühle selbst in dem auch Saphire und Rubinen mit fich fahrenden tleinen Saphirflugen, einem Reben-fluffe der fleinen Bfer, gefammelt hatte. Souft find diefe aus Magneteifenftein und Roblengufagen bestehenden Gerine nirgende gu finden. In Rarlothal tonnten die Reifenden einem etwaigen Berlangen nach Forellen Genige thun. Da die Bortion 1 Mart 20 Pfennige toftete, fo begnügt man fich mit halben und Drittels portionen. Bon da ging es nach Bohmen hinunter, nach Benachs dorf bei Renwelt. Hier wurde nach drei schweren Wandertagen, an denen durchschnittlich je 4 Meilen geleistet worden waren, den Bormittag hindurch Rast gemacht und nachmittags die Elbfalbaude erreicht. Das eigenthümliche Bandenleben fibte hier Teinen besonderen Reiz auf die Banderer aus. Dann ging es auf die Schneegrubenbauden, durch das Elbihal über das herrlich gelegene Spindelmühl auf die Peterbaude und sonit auf den Hauptlamun des Riefengebirges. Die Kammwanderung erstreckt sich über die Spindlerbande, den Mittagstein, die wundervoll gelegene Prinz Heinrichbaude, die Riesenbaude auf die Schneesoppe. Der Rundblick war im Umkreise von etwa 5 Meilen ganz herrlich, entsernter Gelegenes war in Dunst gehült. Ueber die Wiesenbaude und den Petzer seite sich hierauf die Keise durch das große Auwathal nach Johannishad fort. Rou die Reise durch das große Aupathal nach Johannisdad fort. Bon da wurde der großen hitze wegen ein Leiterwagen angenommen und über Trantnau-Adersbach nach Weckelsdorf gesahren. Die wunderbaren Felsenbildungen dieser Perte des Riesengebirges machten einen unauslöschlichen Eindruck auf die jugendicken Genübert Urber Friedlung und Großen wurde des latte Pocket muther. Ueber Friedland und Corgan wurde das lette Racht. quartier, die neue Schweizerei, imgurftenfteiner Grunde, erreicht. Beider hat diefe herrliche Bartie bes Baldenburger Borgebirges viel von ihrem früheren Reize verloren, denn die einstmals als flarer, munterer Gebirgsbach bon Stein gu Stein fpringende Balanig flettert wohl noch wie früher munter bergab, aber leider mit schnutzigem und übelriechenden Waffer. Die vielen oberhalb gelegenen Fabriten haben fie vergittet, und die Grunnerung an bes Hertgenen grotten given in betriffet, into bie Etimeting an der Herting an der Herting an der Herting an der Berlen ber Banberer auf. Rur schwer tämpfte des Waldes töstlicher Duft seinen Kampf gegen der Jetzeit trübende Dünste. In Brestau blieben die Reisenden einen halben Tag und hatten das Glück, Schlefiens hauptftadt gerade im Gewande des Rennfports an-Butreffen. Das Pferderennen, der goologische Garten, eine Dampferfahrt auf der Ober und fichlieftich der befannte "Schwein'iche" — Schweidniger Reller — fullten den Aufenthalt n Breslau auf bas Angenehmite und Intereffantefte aus. Hud das Alles, Alles, die Gifenbahnfahrt mit eingeschloffen, für 55 Mit. Einzahlung, ohne daß es bei täglich zweimaligem warmen Effen und ausreichender Ergangung des Baffergehaltes gelungen ift, die Reifefaffe ganglich zu erfcopfen. Selbstverständlich wurde ftets im Bette geschlafen. Die besonders im Anfange nicht geringen Anftrengungen wurden von fämmtlichen Theilnehmern mit jugendlicher Spannfraft ausgehalten, und die Reiseapothete fam jo gut wie garnicht zur Geltung. Die Preise im Riefengebirge find, abgesehen vielleicht bon den allgu fashionablen Orten, Rrummhubel, Spindelmuhl und Schreiberhau, durchaus mäßig zu nennen und die Tages-ansprüche mit Wohnung durchschnittlich mit 3 Mart ganz bequem zu befriedigen. Zum Schluß sei hier noch eine Lanze für die in Westpreugen mit Unrecht so folecht beleumundete ichlefische Ruche gebrochen; alle Theilnehmer mußten der Schmachaftigfeit der Gerichte überall ihren ausdricklichen Beifall zuerkennen, ohne daß außerdem das "schlesische himmelreich" ihnen erschlossen worden wäre. Somit ist die diesjährige Ferienreise von Schülern des hiefigen Gymnasiums durchweg als gelungen zu bezeichnen, auf welche alle Theilnehmer stets mit voller Befriedigung zurücklissen werden. bliden werben.

Brei Dalmatiner in ihrem malerifden Rationalfoftum, den türlischen Ges oder die ichwarze Cammfellmuge auf dem Ropfe Durchziehen feit einigen Tagen unfere Stadt und vertaufen allerhand turtifche Bfeifen, Cigarrenfpigen, Dolde, Meffer u. f. w. Die frembartigen Geftalten erregen natürlich überall Auffeben, besonders bei der lieben Jugend.

3m Commertheater wird am Sonnabend bas neue Luftfpiel "Durchlaucht haben gernht" bon Grit Brentano und am Conntag bas Boltsftud mit Gejang "Bon Schrot und Rorn" bon Riedt und Gin jum ersten Dal in Scene geben.

Das hiefige ftabtifche Lehrerinnen . Semina nach einer Berfügung der Regierung in Marienmerder von Ditern 1894 ab drei ftatt bisher givei Rlaffen erhalten.

- Dem Organisten Bolterling an ber Schloftirche in Königsberg ist aus Anlag des 300jährigen Jubilaums Diefer Kirche das Brädikat "Profesjor" verliehen worden.

- Der Konfistorialrath Roch in Dangig ift gum Obertonfi-ftorialrath und Mitglied bes evangelifchen Oberfirchenraths ernannt. Sein Beggang durfte mit dem Gintritt des neuen General-fuperintenbenten Doblin, an deffen Stelle herr Roch in Berlin tritt, ju Unfang Oftober erfolgen.

- Das Gauturnfeft bes Ret egaues, bem die Bereine Dt. Rrone, Schneidemuhl, Schonlante, Filebne, Czarnifau, Marfiich Friedland, Lebehnte, Rolmar i. B. und Obornit angehoren, wird

am 30. Juli in Czarnifau abgehalten werden.

A And bem Kreife Kulm, 12. Juli. Gin "nettes Frücht-chen" verspricht der 11jährige Sohn eines Arbeiters aus Rl. Czbifte gu werden. Mus Furcht bor dem Bater, ber ihm für begangenen Diebstahl einen tuchtigen Dentzettel berfprochen hat, halt fich der Buriche icon einige Wochen hindurch im Getretbe auf. Um Tage ichleicht er sich in die Rabe bekannter Gebände, wartet, bis die lette Berson aus Jeld an die Arbeit geht, begiebt sich dann in die Wohnstube, stiehlt Egwaaren, auch Geld und sucht dann das Weite. Hoffentlich wird sich bald die Besserungsanstalt seiner

8 Gollub, 12. Juli. Der feste Beftpreußische Städtetag in Thorn tonnte bon unferer Stadt mit einem Burgermeifter nicht beschielt werden, weil einen solden die Stadt damals nicht hatte. In der Boraussetzung, daß auch nach dieser Seite hin dem stellvertretenden Bürgermeister, damals Beigeordneter Aronsohn, das Privilegium beigelegt werden mußte — die Stadt Gollub ift ichon bei Begründung des Westpreußischen Städtetages diesem beigetreten — den Städtetag zu besuchen, beauftragte der Magistrat nicht nur seinen Borstenden, sondern noch einen Herrn aus der städtischen Berwaltung mit dem Besuch des Städtetages. Nach der Rickfehr Liquidirten diese beiden Abgeordneten bei der Stadt:

| Der Rickfehr Liquidirten diese beiden Abgeordneten bei der Stadt:

verordneten-Berfammlung die Reifefaften; Die Liquidation wurde jedoch aus folgenden Grunden gurudgewiefen. Roch bor ber Beichidung diefes Städtetages fiellte ter Magiftrat den Antrag bei ber Stadtverordneten Berfammlung, zwei herren zur Theilnahme am Städtetag zu erwählen. Dit Rudficht barauf, daß die Kommune feinen Birgermeifter hatte, lehnten die Ctadtverordneten ben Untrag ab. In feiner damaligen Bufammenfegung hielt fich der Magiftrat troudem für berechtigt, den Städtetag zu befchicken, und befchlog bemgemäß. Später wurde aus Stadtverordneten und Magiftratsmitgliedern eine gemischte Kommission gewählt, welche die Reisetoften Angelegenheit zu Ende fuhren follte. Rach bem Befchlug diefer Rommiffion ift die Roftentiquidation nicht honorirt worden, und nun wird die gange Sache vor dem Bezirfsausschuß und eventuell bor dem Provingialrath gum Austrag fommen.

[] Marienwerber, 12. Juli. Die evangelifche Rirche gu Lichtfelde wurde nach bem im Jahre 1792 erfolgten Abbruch des fruheren Gotteshaufes am 22. September 1793 eingeweiht. Die Bemeinde tann alfo am 22. September d. 36. das hundert. jahrige Beftegen thres Botteshaufes feiern.

Mus bem Echweher Rreife, 12. Juli. Bei bem heutigen schweren Gewitter hat der Blit zwischen Seinrichsdorf und Butowig 6 Telegraphenstangen und den Leitungodraht zerstört.

Jangig, 13. Juli. Heute früh wurde von hier für die Theilnehmer au der Beisetzung des Oberbürgermeisters v. Winter in Gelens ein Extrazug nach Terespol abgelassen, in welchem sich die drei Borstsenden der Stadtverordneten Bersammlung, Kommerzienralh Stessenden der Stadtverordneten Bersammlung, Kommerzienralh Stessenden des Magistrath Damme und Kausmann Berenz, eine Deputation des Magistrath, Bürgermeister Hagemann, Stadträthe Samter, Rosmack, Petschow, Justigrath Martinh, sowie Unterbeamte, im Gauzen 30 herren besanden sind bereits von Danzig Vertreter verschiedener Bebörden, treue Krenude und Bekannte in Gesens einzetrossen. Fast hörden, treue Freunde und Befannte in Belens eingetroffen. Faft mit jedem Buge trafen Rrange mit Widmungen in Terespol die auf bereitstehenden Bagen über die Beichfel nach Welens gefahren wurden.

K Echoued, 12. Juli In hornitau hat fich ein neuer land mirth ica ftlicher Berein gebilder; Borfigender ift herr Dedart-Blachty, Stellvertreter herr Buhrandt-Schwidlau, Raffenführer Berr Blicht-hornitau. — Die Befigerfrau B. aus Ren-Siet hatte fich an der Sand eine unbedeutende Bunde gugezogen; bald ichwoll ber Urm und der übrige Rorper an, und nach ichwerem Krantenlager ftarb gestern die Frau an Blut-vergiftung. — herr Pfarrer R. von bier, ber sich längere Zeit in Woerishofen aufhielt, um durch die Wassecheilmelhode des Pfarrer Kneipp kurirt zu werden, ist vorgestern, vollständig genesen, gurudgefommen.

v Sammerftein, 12. Juli. Beute rudte bas Urtillerte: Regiment Rr. 36 aus Dangig gur Schiegibung auf bem hiefigen Artillerieschiegplate ein. — Durch Befchluft des hiefigen Di ag iftrats find die früher alliahrlich jum Rinderfest bewilligten Mittel für das bevorstehende Rinderfest abgelehnt worden, da dieje Ausgaben diesmal als nicht nothwendig befunden wurden.

Ausgaben diesmal als nicht nothwendig befunden wurden, da diese Ausgaben diesmal als nicht nothwendig befunden wurden.

Sammerftein, 12. Juli. Am Sonnabend hat auf dem Artillerie-Schießplat ein Rennen der 2. Feld-Artillerie-Brigade stattgefunden. Ju dem Flachrennen, Entjernung 1600 Meter, drei Ehrenpreise, tiefen 5 Bjerde. Lieut. Hafses (2. Feld-Art.-Regt.) "Carola", Reiter Bestiger, erste; Lieutenant Eich ners (17. Feld-Art.-Regt.) "Nazeppa", Reiter Bestiger, zweiter; Lieut. Rabenau's (17. Feld-Art.-Regt.) "Pinder, Jeiter Bestiger, zweiter; Lieut. Babenau's (17. Feld-Art.-Regt.) "Pinder, Jeiter Lieut. Bech (17. Feld-Art.-Regt.), dritter. Jun Dammerstein er Jagdrennen, Entfernung 2500 Meter, 3 Spreupreise, liefen 9 Bserde. Lieut. Großtreut (2. Feld-Art.-Regt.) "Lisnaboe", Reiter Bestiger, erster; Hauptmann I wenger's (17. Feld Art.-Regt.) "Restly", Reiter Bestiger, zweite; Lieut. von Le Forts (2. Feld-Art.-Regt.) "Enterich", Reiter Bestiger, dritter; Brom berger Jagdrennen, Entsernung 2500 Meter, dreit Ehrenpreise, liefen 7 Bserde. Lieut. Stränbers (2. Feld-Art.-Regt.) "Gatisna", Reiter Bestiger, zweiter; Lieut. Großtreut? (2. Feld-Art.-Regt.) "Catisna", Reiter Bestiger, zweiter; Lieut. Großtreut? (2. Feld-Art.-Regt.) "Luincille", Reiter Bestiger, dritter. Jurte Ehrenpreise, liefen 7 Bserde. Lieut. Dechts (2. Feld-Art.-Regt.) "Trene", Reiter Bestiger, erste; Lieut. Daobsens (17. Feld-Art.-Regt.) "Trene", Reiter Bestiger, zweite; Lieut. v. Dewitz (2. Feld-Art.-Regt.) "Caspon", Reiter Bestiger, dritter. Ju der Schontz-Regt.) "Caspon", Reiter Bestiger, dritter. Ju der Schon in eingestahr 6000 Meter, drei Ehrenpreise, zählte das Feld 30 Ksetzer Lauptmann Rwenges (17. Keld-Art.-Ragt.) "Klößer", Reiter Bestiger, erster; drei Ehrenpreife, gahlte das Feld 30 Bierde: Hauptmann Zweingers (17. Feld-Art.-Agt.) "Flößer", Reiter Bestier, erster; Major Bodensteins" (2. Feld-Art.-Agt.) "Ariadne", Reiter Bestier, zweite; Lieut. Straubers (2. Feld Art.-Agt.) "Dans imbert", Reiter Befiger, dritter. yz Gibing, 12. Juli. Befanntlich tamen am 18. Juni in Bangrig

Rolonie bei Gelegenheit der Wahlrede des tonfervativen Bahlfandidaten b. Butttamer ichwere Undf hreitungen vor. Ungeschuldigt, an der Busammenrottung theilgenommen gu haben, find im Gangen 27 Personen, jum Theil aus Rangrit Kolonie, zum Theil aus den umliegenden Ortschaften. Unter diesen 27 Personen befinden sich auch 2 Anaben, welche durch Bujammentragen von Steinen zc. Silfe geleistet haben. Drei Bersonen find als die Radelsführer in Untersuchungshaft genommen. Dieselben werden sich später wegen öffentlicher Beleidigung, Körperverletzung und Bedrohung mit Todtschlag zu verantworten haben. Bon dem rohen Föbel sind im Ganzen 4 Personen verletzt worden, und zwar: Die Gutsbesitzer v. Puttkamer und v. Wernsdorf, der Redakteur Stein
und der Registrator Schwarz. Beim Einschreiten der Gendarmen,
welche genötigt waren, von ihren Seitengewehren Gebrauch zu
machen, wurden von einem der inhaftirten Radelsssührer gegen ben Benbarm Czesla öffentliche Beleidigungen und Bedrohung mit

Todtichlag ausgestoßen.

Darienburg, 12. Juli. Die Folgen bes leberfdwemmungs. jahres 1888 find bis gum hentigen Tage noch erfennbar. Die Grunbftude in ber Schuhgaffe, auf dem Riederichlog und auf der Rordfeite des Schloffes find, trot aller angewendeten Mittel, noch immer feucht, so daß "Stod" und "Schwannu" nicht fortzube- fommen find. Die Bester solcher Grundstücke wären froh, wenn der Schloßstals sie zur Riederreißung ankausen möchte. Da aber der Schloppstus ste zur Riederreigung ankanfen möchte. Da aber die vorhandenen Mittel vorläufig für die innere Ausschmüdung verwendet werden sollen, müssen sie sinstweilen gedulden. In Jonasdorf sind große Strecken durch den ausgeschwemmten Sand verwüstet. Sine Fläche von 150 kulmischen Norgen lätzt die Regierung aufforsten. Bis jetzt hat diese Anpslanzung guten Fortgang gehabt. Durch die anhaltende Dürre hat ste etwas geslitten. — Die hiefigen beiden Schützengelden senden zum Provinzials Schützenseste nach Kulm Delegitre, außerdem beabsichtigt die alte Gilde, ein Geschent überreichen zu lassen. Es soll in Kulm die Bitte ausgesperochen werden, das Provinzials Schützensessen beier abzuhalten. — Die Neuteicher Ausber awei Sagren hier abzuhalten. — Die Renteicher Buder-fabrit läßt in der Rabe der Fabrit drei Bruden bauen, und zwar über die alte und neue Schwente und über die Borfluth.

Die Bruden follen der Erleichterung des Berkehrs bienen. Diefer Tage hat fich der Bauunternehmer Johann Dreper in Grengdorf, bermuthlich aus Gram über feine ungludlichen Familien-Berhaltniffe, in ber Glbinger Beichfel ertrantt. Bittmer und Bater von 6 unerzogenen Rindern, heirathete er im Februar eine Wittme, konnte fich jedoch nicht mit ihr bertragen und wurde ichließlich vor einigen Tagen von der Frau verlaffen, so daß die Rinder, wenn er auf Arbeit mar, ohne jede Aufficht blieben.

† Colban, 12. Juli. Auf dem abgebauten Grundstud des hiefigen Bottchermeisters Sch., der fich icon feit geraumer Zeit in febr miglichen Gelbverhaltniffen befindet, brach biefe Racht um 2 Uhr Feuer aus. Dasfelbe hat nur die Scheune erfaßt, mabrend das Wohngebäude unverfehrt blieb. Es liegen jo belaftende Bers

Dr. in I. gum Anstrage, beren Folgen für lehteren berhängniß. bolt hatten werden können. Es handelte fich nämlich darum, ob Herr M. während der gemeinsamen heimfehr von hier auf dem Reitpferbe seines Freundes L. an dessen Gehöft vorbei zu reiten im Stande wäre, oder ob das "treue Thier" gegen des Reiters Wisen dem Stale auftreben würde. Als nun herr M. in der Rabe des Gutes Sch. einen Graben nehmen wollte, ftiligte er, wobei er unter das Pierd gu liegen tam, jedoch nur einen Finger-bruch davon trug. Das Pierd, ein ziemlich werthvolles Thier, hatte zwei Beine gebrochen. Man ift gelpannt, wer den Schaden

Ronigeberg, 12. Juli. Der ruffifde Thronfolger traf heute Bormittag von Berlin auf dem hiefigen Bahnhof ein. Bon Seiten des Berliner Doimarichall-Umts war in vergangener Racht an den Detonom des Ditbahnhofs eine Depefche eingegangen mit dem Beschl Railer Bilhelms, dem ruffischen Ehronfolger bei deffen Antunit in Rönigsberg eine Erdbeerbowle augubieten. Die Bowle wurde denn auch, nachdem der Bug eingelaufen war, in den Baggon des Großfürsten hineingereicht.

Tiffit, 11. Juli. Geftern wurde hier ber Bureau. Borfte fer M. aus heinrichswalde, welcher in dem Berdacht fieht, in feiner dortigen Stellung bei herrn Rechtsanwalt S. 4: bis 5000 Mart unterschlagen zu haben, verhaftet.

E Mus Littauen, 12. Juli. Die Spaten find recht dreifte Batrone. Engig in feiner Urt durfte jedoch der Fall dafteben, bag Sperlinge auf einer Bogelicheuche ihr Reft banten. 218 ber Befiger St. gu Udgpiannen bie aus Rleibern gujammengeftellte Schende aus der Gerfie wegnahm, da die erhoffte Birlung aus-blieb, fand er oben auf der Dilite ein Spatenneft, das die Bogel bort in aller Gemutheruhe angelegt hatten.

m

th

u, B. be

10

28

n,

211

en

:10

er

er 9

8 r;

it.

er,

t.=

10:

rer

er,

nn

er;

118

gt, en

en ich lfe

in

en

nit no

in

in,

zu en

13.

per

och

nn

jer

ien ißt

ges al= die Im

adj

T mò

th. er

jen

per lar rde die

bes eit um mò er2

ben

ind

Inowraziaw, 12. Juli. Deute früh ft arb im Alter bon 84 Jahren ber friihere Kanglei-Direktor bes vormatigen Kreisgerichts, herr Kangleirath Beber. Derfelbe feierte Anfangs der Boer Jahre fein bojahriges Dienstjubilann. Er gehörte unferem Bericht und fomit unferer Stadt viele Jahrzehnte an.

G Pofen, 12. Juli. Die Jmmediat-Kommission für die Warthe Eindeichung in Bosen lehnte in ihrer heute im Sibungssacle der Regierung unter dem Borstige des Oberprästenten von Witamowih . Möllendorff abgehaltznen Doppetsstung das Eindeichungsprojett des Staatbauraths Krause aus Stettin wegen seiner Kostippeligseit (etwa 61/2 Mill. Mt.) als ungezeignet ab, einpiahl dagegen das Eindeichungs Projett des Stadthaupsterten Rull du Rase auf Weischerung ist Projett des Stadthaupsterten Rull du Rase auf Weischerung mit der Mark bauinfpettors Bulfd in Bojen gur Ausführung mit der Dag. gabe, daß ber Roftenanichlag und die ftatifchen Berechnungen von einer von dem Oberprafidenten zu ernemenden Unterfommission nochmals geprüft werden. Bom Staate wurde als Beitrag zu ben Gindeichungskosten (etwa 31/2 Will. Mart) ein Biertel in Aussicht gestellt, abgesehen von 350 000 Mart, welche die Provinz bewilligt hat.

Rroben, 10. Juli. Die erbetene Greichtung eines Umt8 = gerichts hierfelbit ift abgelehnt worden.

e Lauenburg, 11. Juli. Infolge des fcon jahrelang anwerker-Darlehnstaffe beichloffen, den Raffenverein aufzu-tofen. — In Alt-Jugelow withete gestern Abend ein mächtiges Feuer, durch welches 23 Gebande eingeafchert und 11 Familien abdachlos wurden. Das meiste Bieh ift mit verbraunt.

ff Bitow, 12. Juli Sente Racht um 1 Uhr verfündeten die Signalforner ber Fenermehr und der Nachtwächter Fener. Ju ber Wirchftrage brannte das Wohngebaude des Schuhmachermeisters Rufchte und auch das bis an den Marttvlat reichende Gafthaus des Restaurateurs Darsow. In Folge der Darre waren die Ge-baude so trocken geworden, daß das Fener in einer Bierteistunde fich beider Gebände nebst zwei Stallungen bemächtigt hatte. Die Fenerwehr war nur im Stande, das angrenzende Grundfinkt des Schneibermeifters Domagt ju halten und durch Aufprigen der Stallreihe und bes Rathhaujes dieje Bebande por bem Anbrennen au ichuben. Berade durch den Gifer der Loidmannichaften gelang es, weiterem Unglid borgnbengen, denn mare bon ben bielen aneinander liegenden Ställen gegenüber der Brandftelle nur einer bom Feuer ergriffen worden, so wären weder das Rathhaus, not bie bielen Grundstüde, welche fich bis "zur langen Straße" erftreden, zu retten gewesen. Das Mobiliar aus den beiden abgebrannten Grundstüden ist größtentheils gerettet worden, die Gebachte sind versichert. — Als Juspettor des städtischen Schachte hauses ist Herrs Kreisthierarzt Wittlinger aus Fronkfurt am Main gewählt warden. Main gewählt worden.

W Landsberg a. 29. , 13. Juli. Bente frih um 4 Uhr brannte die Giegerei und Drechsterei der Baudid'ichen

Fabrik nieder. Ueber 100 Arbeiter sind broblos.
In unserer Rachbarstadt Soldin hat sich ein schreck.
Licher Mord und Selbst word zugetragen. Der frühere Schützenwirth, jetige Rentier Julius Hammel hat gestern Rachmittageine alteste Tochter Klara im Alter von 40 Jahren und dann sich seine alteste Tochter Klara im Alter von 40 Jahren und dann fich selbst ersch offen. Der Beweggtund zu der schrecklichen That ist folgender: Die Tochter war seit einiger Beit mit einem Eisenbahmbeamten aus Küstrin verlobt. Das Aufgebot war bereits vollzogen und ein Lokal zur Hochzeitsfeier gemiethet. Dem Bräutigam ist die Sache leid geworden, denn er hat das Aufgebot zurückgezzogen, was dem H. gestern bekannt gegeben worden ist. In seiner großen Aufregung theilte er es der Tochter mit, welche gerade beim Trochnen der Brautwäsche beschäftigt war. Beibe scheinen dann den Entschliß gesaft zu haben, auf oben augeführte Beise aus dem Leben zu scheiden.

### Etabiverordneten Berfammlung in Grandeng.

(Fortfehung.)

bürgermeister Pohlmann aus, der Magiftrat habe trot der aus der Bürgerschaft gegen ihn gerichteten Ungriffe geglaubt, die Frage genau prüfen zu müffen, ob es möglich sei, ohne finanzielle Uebertastung der Stadt das Rathhaus wieder am Martt zu erbauen. Das fet unmöglich; benn es wurde ber theuerste Bau werden, den es gabe, die Stadt mugte 80—100 000 Mart allein für den Bauplag aufwenden; das aber erlauben unfere Berhältniffe nicht, denn immer mehr reiche Steuerzahler verlaffen die Stadt. Bir brauchen bas Gelb gu nothwendigeren Ausgaben, nicht für Liebhabereien Gingelner. Deshalb ift der Berfauf der Rathhausgrundftude au Deshalb ift der Bertauf der Rathhausgrundftude gu empfehlen, gang gleichgiltig, wo fpater gebaut wird, damit die Ruinen bom Marft wegfommen. Das Geminar ift als Rathhaus nicht gu empfehlen, denn die Raume nach ber Speicherftrage gu find richtige Berliege. Seute wurden Die Jesuiten ficher nicht wieder an berfelben Stelle bauen.

Berr Schleiff fteht in der Geldfrage auf demfelben Stand: puntt, ift aber fur den Erwerb des Seminars; die dortigen Raume find für die Zwede des Nathhauses als vorzüglich bei der Be-sichtigung auersannt worden, es ware für die Stadt das Beste, wenn sie das Seminar besommen könnte, das keineswegs baufällig, sondern so fest gebaut ist, wie die Stadt nie bauen würde. Man tann ruhig die Entscheidung des Ministers abwarten, die höchst wahrscheinlich für die Stadt günftig ausfallen wird, wie aus dem Bescheide des Provinzial - Schultollegiums zu schließen ist. Es empsiehlt sich, eine Deputation an den Minister abzuschiden. Die Ruine am Martt muß fo wie fo fallen, ob ber Plat verfauft wird oder nicht, die gewonnenen Steine könnte die Stadt jelbst gesbrauchen. Der Berkauf ist nicht zu empfehlen, der einzige Bieter hat noch 12000 Mark weniger geboten, als der Plat der Stadt selbst kollet. Andere Bieter sind wohl deshalb nicht erschienen, weil es bekannt war, daß die Bürgerichaft den Berkauf nicht will. Bert Schleiff theilte dann mit, daß Berr Beymann fich erboten habe, feine beiden Grundftude fur 55000 Mart, das eine am Rath, baus aber fur 18000 Mart an Die Stadt au vertaufen.

Bert Bohlmann erwiderte, man muffe genau prufen, mas beffer fei, der Bau in der Borgenftrage oder der Ausbau bes

Seminars. Er fei fein entidiebener Beaner bes Seminars, aber er tonne es auch nicht empfehlen. Er ichlig bor, für ben Berfauf ber Rathhausgrundftude einen neuen Termin, etwa nach 6 Wochen oder 2 Monaten anzusetzen, bis dahin wurde die Entscheidung über bas Seminar fallen.

Berr Dbuch trat für ben Bertanf ber Rathhansgrundftude Benn man für bas Geminar fcmarme, fo tei es logifch, fofort gu vertaufen, benn burch bas Brachliegen des Grundftuds geben Binfen berloren. Für den Bertauf an herrn Bent witt ift er nicht, vielmehr ichlägt er auch ein neues Licitationsversahren vor. Freilich mare es am munischenswertheften, das Rathhaus am Martt zu bauen, doch erscheint dies ausgeschlossen, wenn man die Summen lieft, die das foften wurde. Die Steuern mußten

immer erhöht werden, und das ift nicht angemeffen, denn die reichen Leute werden immer fparlicher.
Serr Schleiff fpricht fich gegen den fofortigen Berkauf aus; auf den Berluft der Zinsen auf turge Zeit kann es nicht antommen, der Blat muß refervirt bleiben, bis der Minifter die Enticheidung getroffen hat. Befommen wir bas Seminar nicht, fo reicht der Blat jum Reubau vollständig aus. Auch herr Schubert erklärt fich gegen ben Berfauf, ba ber Bau am Martt 30000 Mt. weniger die gegen wurde, als in der Borgenstraße. Eventuell sei der Zukauf des Lorte'ichen Haules zu empfehlen. Dem stummte auch herr Scheffler bei; der Plat am Martt ware groß genug, es ständen 800 Quadratmeter Grundsläche zur Berfügung. herr Mehrlein wünschte, daß sofort Klarheit in die Sache komme. Die Heymannschen Grundftude tann die Stadt nicht taufen, bagegen bat der Untauf des Lorfe'iden Saufes in der Bürgerichaft viele Unbanger. Er empfiehlt, von dem Antauf der Demmannichen Sanfer gang abgufeben, dagegen mit herrn Borte einen Bertrag zu ichließen,
wonad herr 2. fich, falls die Stadt am Martie bauen will, auf eine bestimmte Zeit an sein Gebot binden soll. Auch hiergegen erklätte fich herr Schleiff. Herr Obuch meinte, wenn man den Bunsch der Bürgerschaft erfüllen wolle, so solle man doch gleich am Markt bauen, das Hinzögern habe keinen Zweck. Herr Pohl mann empfieht dagegen Geduld; es empfehle sich, durch Austrage Gert gleich gere Fich, der Bohl mann empfieht dagegen Geduld; es empfehle sich, durch der Gert gleich gere Geduld; Unfftellung genauer Roftenanidlage eine fichere Unterlage für die verschiedenen Projette ju gewinnen, die bisberigen Bahtenangaben feien naturgemag nur ichagungsweise aufgestellt. herr Scheffler will den Anfauf der Bemann'iden haufer nicht gang von der Sand weifen, die Gache murde fich fehr andern; denn weim Berr Benniann wieder anfbant, fo muß die Strafe verbreitert werden, woburch naturlich fein Grundftud an Berth verliert. Dem entgegnete herr Boblmann, dag es nicht angebe, Jemanden durch polizeiliche Magregeln jum Berfauf zu zwingen, außerdem mußte herr h. immer fur das abgetretene Terrain zur Strage von der Stadt entschädigt werden. Berr Schlerif erflarte die Ber-breiterung der Strage für ganglich überfluffig, da ein Bertehrs-

bedürfing nicht vorliege. Die Debatte wurde bierauf gefcoloffen, und es wurde der icon in der vorigen Rummer mitgetheilte Befdluß gefaßt.

(Soluß folgt.)

#### Straffammer in Grandeng.

Sigung am 12. Juli.

1) Der Ruecht Juline Dluszewäti aus Frantenbein batte fich wegen ichwerer Rörperverletzung zu verantivorten. Um 20. April nach der Rontrollversammlung in Grutta hatte fich der Angeflagte angetrunfen und betrat in diefem Buftande bas Gafthaus in Grutta. Sier fab er, wie fich ber Arbeiter Thomas Rejewsti mit einem anderen Manne icherzweise balgte und Rejewsti gur Erde geworfen wurde. Ohne jede Berantaffung trat der Angeklagte mit einem offenen Meffer an Rejewsti heran und verfeste diesem niehrere Mefferstiche in Ropf, Raden und Beine. Er ift geständig, ichfift aber große Truntenheit vor. Mit Rudficht auf die Robbeit wurde der bisher noch unveftrafte Angeflagte gu 8 Monaten Gefangniß berurtheilt.

2) Die Inftrumentenfchleifer Wilhelm und Augufte Rieb mann'iden Cheleute aus Marienwerder waren wegen Beleidigung bes Amtsrichters Dt. aus Marienwerder angeftagt. In einer Privattlagefache wurde der Gremann am 24. Marz d. 38. als Zenge vernommen und die damalige Angetlagte wurde zu 20 Mart Geloftraje verurtheilt. Rad Diefem Termine außerten die Cheleute, denen die Strafe nicht hoch genug erichten, verichiedentlich zu anderen Berfonen, daß der Amterichter bestochen ivorben fei. Der Berichtshof berurtheilte den Chemann Riedmann gu 10 Togen,

die Chefrau gu 5 Tagen Befangnig. 3) Der Uhrmacher Carl Watufchemsti aus Rehden mar bes Betruges in drei Fällen angeflagt. Derfelbe hatte am 8. Februar 1889 bei dem Borfdugperein Rebben einen Wechfel über 150 Mart und am 21. September 1890 einen Bechfel über 300 Dart als Schuldner begeben. Den erften Bechfel hatten ber Schuhmacher 28. und der Bottcher DR. als Giranten unterichrieben, aber nur in der Borandfettung, daß, wie der Angeflagte ihnen verficherte, fein Grundstück nur mit 2100 Mart belaftet fei und genügende Sicherheit bote. Diese felbe Berficherung gab er nochmals den Burgen auf den Wechsel über 300 Mart. Trabdem ließ der Angeflagte am 11. Diarg 1891 auf feinem Grundftude ale angebliches Darlehn für feinen Stieffohn Bernhard 3600 Mart eintragen Die Wechfel wurden immer weiter prolongirt, mobei der Ungeflagte den Giranten und Birgen die Beränderung der Belaftung feines Grundftude verschwieg, und nach diefer Belaftung hat der Ange-flagte die oben angegebene Bersicherung noch wiederholt. Er hat ferner auch bon dem Tifchler R. unter derfelben Berficherung nach ber Mehrbelaftung noch ein Darlehn von 100 Mart erhalten. Der Angeflagte lenguet Die Abficht bes Betruges und behauptet, bag er damale nicht zahlungsunfälig gewesen fet. Die Beschädigten berfichern, daß fie auf feinen Sall die Wechsel unterschrieben ober das Darlehn gegeben hatten, wenn fie die Betaftung des Grundftficks gewußt hatten. Der Gerichtshof tonnte nach ftattgehabter Berhandlung indeffen nur einen Berrugsfall feststellen und ver-urtheilte den Angellagten zu vier Monaten Gefängniß mit der Begrundung, daß der Mingetlagte mit der Debrbelaftung feines Grundflud's die Glaubiger benachtheiligt bat, und weil thatfachlich die Blaubiger die Wechfel bezahlen mußten und bis heute noch nichts gurlict erhalten haben.

#### Berichiebenes.

- [Burdtbare & Unwetter] hat in ben legten Tagen in einigen Wegengen Englands geherricht. Bu Be terborough waren die Sagelforner fo groß wie Rugeln, mit benen bie Rnaben 30 000 Fenftericheiben wurden bom Sagel in der Stadt eingeschlagen. Buhner und Enten murden auf der Strafe vom Sagel getodtet.

- [Cholera.] Im Sospital ber arabifden Stadt Gl. Tor find 85 an Cholera, I zu Hospital ver atabilgen Stadt El-Lor ind 80 an Cholera erkrankte Pilger aufgenommen worden; 40 Bersonen sind daselbst an der Cholera gestorben. Dabei nimmt der Zustrom der Pilger noch immer nicht ab. Jest sind wieder 5000 Pilger in El-Tor fällig, wohin die ersten Pilgerzüge die Cholera eingesichleppt haben. Im Ganzen werden 50000 erwartet, da aber in El-Tor nur 11000 zu gleicher Zeit untergebracht werden können, fo haben die Behörden die Landung der über diefe Bahl hinausgehenden Bilger verboten, Es beift, die egyptische Regierung forge für die Nahrung der ärmften Bilger, und thue alles, um Guropa vor der Seuche zu behüten. In dem Bezitt Toulon in Frankreich famen am Dienstag fünf Cholera-Erkrankungen und vier Cholera-Todesfälle vor.

- [In einer fiblen Lage] befinden fich seit einigen Tagen die Bewohner von Charlottenburg und der benachbarten Ortsschaften Schöneberg, Friedenau, Bilmersdorf und Schmargendorf, welche sammtlich von den Charlottenburger Wasserwerten mit Wasser versorgt werden In Folge der anhaltenden Dürre mor die Speitung der Leitungen eine marvreichende das Maiser war die Speisung der Leitungen eine unzureichende, das Basser in den Rohren hörte am Tage ganz auf zu laufen und nur hin und wieder auf einige Stunden in der Nacht war es möglich, den Wasserleitungshähnen einige Eimer des unentbehrlichen

Elemente gu entloden. Diefe Ralamitat machte naturlich eine möglichft weitgehende Einschräntung des Bafferverbrauchs noch-wendig, die Straßensprengung mußte schon an mehreren Tagen eingestellt werden und ebenso wurden die Bestiger von Garten-anlagen ersucht, während der Daner des Bassermangels die Barten am Tage nicht gu fprengen, um badurch ben Saus. baltingen die Bafferversorgung nicht noch mehr zu erschweren. Besonders bedentlich zeigte sich die gegenwärtige Bastersnoth auch im hindlid auf eine etwaige Feuersbrunft. Die Friedenauer freiwillige Feuerwehr wurde in der Sonnabend-Racht probeweise freiwillige Fenerwehr wurde in der Sonnabend-Racht probeweise alarmirt, die Töschilfe erwies sich aber in Folge des Wassermangels als absolut unmöglich. Jett endlich, durch den am Dienstag über Berlin und den Nachbarorten niedergegangenen staten Gewitterregen, scheint eine Bendung zum Besseren eingetreten zu sein. "Das Basser läuft" ertönte es plöglich aus den Küchen der auf die Charlottenburger Wasserwerfe angewiesenen Borortsbewohner und dieser Auf pflanzte sich wie ein wahres Erlösungswort durch die Wohnungen, Hänfer und Straßen fort. Ja, es lief! und vor Allem: es blieb im Lausen! Man hofft, des damit die Noth ihr Erde erreicht lat. daß damit die Roth ihr Ende erreicht hat.

- [Entgleift.] In Tarnowit ift ein einfahrender Roblen-entgleift. Dreizehn Bagen find babei total gertrummert worden.

— [Bom Blig getroffen] ist am Dienstag Bormittag ber altehrwürdige Dom in Mageburg. Der Bit traf guerst die Spige des südlichen Thurmes, schling eine Ede der stuapfen Spige ab und theilte sich dann. Der eine Strahl ging durch die Fugen der Steine hindurch, sprang durch die Teitenplatten nach Higen der Steine hindurch, iprang durch die Seitenplatten nach dem nördlichen Thirme hinüber, ging dort im Treppenthurme hinunter und riß auf seinem Wege fämmtlichen Rut von den Bandflächen. Der zweite Blitzirahl schlug drei Krabben von der Thurmbedachung und beschädigte eine Rippe. Durch die abstürzenden Steine wurde die Brüftung, die beide Thürme am Mitteldach verbindet, veschädigt. Der Schlag war so hestig, daß die am Domptat und in dessen Näpe liegenden Gebäude in ihrem Arunde erkohten Grunde erhebten.

#### Renestes (E. D.)

Berlin, 13. Juli. Der Reichstag hat um 31/, Uhr ben Baragraph eins ber Militarborlage, welcher die Friedensprafengftarte feitjeut, mit 198 gegen 187 Stimmen angenommen. (Bewegung und Beifall.)

Berlin, 13. Juli. Reichstag. 26g. Dfann (natlb.) begründete feine Interpellation, ob in den von ber Futternoth befallenen Gegenden bie Manover Diefes Sahr nicht ausfallen tonnen. Der Rriegeminifter führte barauf aus, es fei ein verfaffungemäßiges Recht bes Raifers, über die Abhaltung ber Manover zu befehlen. Berichte feien ein-gefordert. Sie haben fich ausnahmslos bahin geaußert, bag betreffe bes Ausfalles oder Berschiebung, ober anderweitigen Gestaltung ber Manover gur Beit eine berartige Magregel, die ben Jutereffen ber Armee bezüglich der friegsmäßigen Ausbilbung entgegen läuft, nicht nothwendig ift, (Bewegung), es fei vielmehr nöthig, burch entsprechende Anordnungen einer übermäßigen Belaftung ber Bevölferung porzubeugen. Es fei übrigens nicht ausgeschloffen, baß noch die Futter- und Bafferverhaltniffe bis ju ben Das növern fich gunftig gestalten. Der Rriegsminifter wunscht bies im Intereffe Aller.

Berlin, 13. Juli. Der Reichstangler, welcher fonft ju Fuß jum Reichstage tommt, tam heute wegen feines Fußleibens gefahren. Das Leiben verhinderte ihn nicht, gleich nach Beginn ber Militarvorlagedebatte fraftig einzugreifen, den Abgeordneten Sompesch und Lieber unter Beifall erwidernd und die Lacher auf feine Geite giebend. Bor bem Gebäude hatte fich unerwartet viel Publifum angefammelt.

Leipzig, 13. Juli. In ber heute auftehenden Revifionsverhandlung gegen ben Antijemiten Baafd befcloß das Reichsgericht, die Berhandlung auszuseten bis nach bem Ergebniß ber Untersuchung bes Beifteszustandes bes Baafd, ber fich gegenwärtig in ber Charitee befindet. Baafd erschien später felbit und gab an, von der Charitee jum heutigen Termin beurlaubt ju fein. Gin Atteft darüber, bag er auch aus der Untersuchungshaft, worin er sich noch befindet, beurlaubt sei, konnte er nicht beibringen.

München, 13. Juli. Die gestern vollzogenen Bablen ju banerifchen Abgeordneten ergaben 3 Konfervative, 73 Klerifale, 7 Bauernbündler, 68 Liberale, 1 Bolfsparteiler und 5 Sozialbemofraten. Zwei Dlandate find noch zweifel= haft, voraussichtlich aber Bauernbundler.

Causia 19 Quiti 4	To atmais	Lines (7 7	0 0 1
Zangty, 13. Juli.	Beiteibe	börfe. (T. D. v. H. v. A	normein.)
Beizen (p. 745 Gramm	Mart	Termin Sept. Dftbr.	134
Qual.: Bew.): unver.	- 04 6	Transit "	101,50
Umfat: 300 To.		Regulirungspreis 3.	
inl. hochbunt. u. weiß	154	freien Bertebr .	129
" hellbunt	152	Gerite gr. (660-700 Br.)	135
g hellbunt	127	" fl. (625-660 Gramm)	120
" hellbunt	124-125	Bafer inländifch	160
Term. s. f. B. Gep . Onbr.	154,50	19.4.	130
Transit "	127,50		St. A. C.
	121,00	Transit	107
Regulirungspreis 3.		Rübsen inländisch	
freien Bertehr	153	Robauder int. Rend. 88%	216-220
Roggen (p. 714 Gramm		Beichaftelos.	
Qual.=Gew.): matt		Spiritus (loco pr. 10 000	
inländischer	129	Liter 0/0) foutingentirt	56,50
ruff.spoln. z. Tranf.	102	nicht fontingentirt	865)

Königsberg, 13. Juli. Spiritusbericht. (Telegr. Dep.) bon Bortatus u. Grothe, Getreide-, Spiritus: und Bolle-Rom-miffions-Gefcaft ber 10000 Liter % 1000 tonting. Dit. 57,00 Brief, untonting. Det. 36,00 Beld.

untonting. Mt. 36,00 Geld.

Rönigsberg, 12. Juli. Getreides und Saatenbericht, von Rich. Hehmann u. Riebensahm. Jusänd. Mt. pro 1000 Kilo. Zusühr: 10 intändische, 33 ausländische Waggons.

Weizen geschäftslos. — Roggen (Sgr. pro 80 Ksd.) niedriger, 729 gr. (122/28 Ksd. holl.) 125 Mt. (50 Sgr.), 732 gr. (123 Ksd. holl.), 738 gr. (124 Ksd. holl.) 127 Mt. (51 Sgr.). — Gerste unverändert. — Hafer (Sgr. pro 50 Ksd.) fill, 158 Mt. (39½ Sgr.), 160 Mt. (40 Sgr.). — Erbsen unverändert. — Bohnen unverändert. — Widen unverändert. — Bohnen unverändert. — Widen unverändert. Berlin, 13. Juli. Spiritusbericht von Auerbach und Benas, Berlin N. (Alles per 10000 Liter 0/0 frei Berlin) Spiritus unversteuert 70 er loco ohne Faß Mt. 36,50, mit Faß loco per Juli-August 35,10, per August-September 35,10, per September. Oktober 35,20, per Oktober-Rovember 35,40 Marf, höher.

Für ben nachfolgenben Theil ift bie Rebattion bem Bubliftum gegenüber nicht berantwortlich.

Garnison-Schiessverein Grandenz.

Landwirthschaftl. Eichenkranz. Cikung

Sonnabend, den 15. Juli cr., Ibende 8 Ithr, im "Golbenen Lowen" gu Graubens

Tagesordnung:

Innere Angelegenheiten; Grindung eines landwirthichafts lichen Begirfsvereins (Confumberein ac.) filr die Rreife Grau-beng, Strasburg und Briefen. Referent: Der Borfitenbe.

8. Borlagen ber Sauptvermaltung. Regfte Betheiligung, auch von Dichtmitgliebern, bringend erwunicht. (2752) Der Vorstand

Schelske

### Landwirthichaftl. Berein Lessen B.

Anherordentl. Sikuna am 15. Inli, Abende 7 Uhr, im Bereinstofale.

Taged:Orbnung.

Mufnahme neuer Ditglieber. 2 Beanwortung folgenber Fragen: a. Beiche Magregeln find zu treffen, um ber herrichenden Futternoth einigermagen borgubeugen?

b. Ist bas Bertilgen ber Saatstraten burch Sewährung von Schießpramien zu empfehlen? 8. Gründung einer Eins und Berstausgenoffenschaft mit beschränkter Daftpflicht für bie Rreife Graubeng Strasburg und Briefen mit bem Sit in Jablonowo.

4. Berichiebenes. (259 Der Vorstand. (2591)

Freitag, ben 14. Juli:

## Großes Concern

ausgeführt von der gangen Rapelle bes Inf .- Regis. "Graf Schwerin" unter verfonlicher Leitung ihres Dirigenten Anfang 1/28 Uhr. S. Nolte.

### Gross Brudzaw.

wontag, ben 16. Inli findet im Garten bes Befigers Paul Kruger

flatt. — Anfang 31/3 Uhr ftatt. Nach dem Concert Tangfränzchen. Um zahlreichen Besuch bittet (2496 Schielke, Gastwirth.

Connabend, ben 15. b. Dite., finbet in Steinatt bas biesjährige Schulfeft ftatt, an welches fich ein Ball int Ginweihung des nen=

erbanten Saales Gaftwirth Beren Barbarth an= Es ladet dagu ergebenft ein

Das Lehrerfollegium. Der Schulborftand. Der Gaftwirth.

Gr. Schönbrück. Den 15. b. M. ift mein Lotal einer chloffenen Gefellichaft halber von

Aberds 8 Uhr ab geschlossen. (2842) A. Krüger,

Makowski's Badeanstalt ift heute eröffnet.

Ginen einfpannigen, farten Arbeitswagen

fuchen gu taufen Dt. Beinide & Co. E. schwarzer Gtoria-Regenschirm auf bem Schloßberge stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Martt 21,

Gin Pferd (Fuchs) hat fich eingefunden in Boslerehohe bei Graubeng.

### Die Loose

ur zweiten Rlaffe liegen gur Gins löfung bereit. Melbungen neuer Spieler auf Loofe werben jest ichon entgegen (2849)Flatow, ben 11. Juli 1893 E. Seelert

Ronigl. Lotterie-Ginnehmer.

Damen-, herren-, Kindern. Erflingswäsche empfiehlt in allen Breislagen (2194)

H. Czwiklinski. But erhaltene Berrenfleiber find ju haben Feffungsftr. Rr. 2. (2756)

# General-Versammlung

Breisschießen mit der Büchse. Aredit-Bereins zu Rosemberg Wpr. (Gingetragene Genoffenfchaft mit unbefchr. Saftpfl.

am Sonntag, den 23. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr. im hiefigen Schütenhausfaale.

Zages : Drbnung.

1. Geschäftsbericht pro 1. Salbjahr 1898. 2. Wahl des Kalfirers pro 1. Januar 1894 bis ultimo 1896 und Festfetung bes Behalis. Wahl von fünf Auffichtsrathsmitgliebern. Bericht über ben Berbandstag in Marggrabowa.

Rofenberg, ben 10. Juli 1893.

Der Auffichtsrath.

zum Besten bes Invalidendant.

Das Brogramm enthält unter Anderem: Duverture 3. Ringi v. Wagner. Jubel-Ouverture v. Weber. Gr. Fantasie aus Trubadour v. Berdi. Finale a. Rheingold v. Wagner. Des großen Kurfürsten Reitermarsch v. Grafen von Moltke (neu). (2873)

Drehmann.

# "Winrich von Kniprode"

Sonntag, ben 16. Juli, von Rachmittags 4 Uhr:

Erombeter-Rorpe bee Manen-Regimente von Schmibt, 1. Bomm. Rr. 4 unter Leitung feines Dirigenten Deren Windolf

### Concurrenz - Prämien - Schiessen

in bem Bereinslotal "Barowe" mit barauffolgenbem Tang.

Brillant-Feuerwerk.

Entree pro Familie 30 Bf., einzelne Berfonen 15 Bf., Militar ohne Charge 10 Bf., Schuten und beren Familien frei. (2852) Der Borftand.

### 유무선용원하는 충용사용 육융종종교육 운송용산문

Ein gewandter, in ber landwirthschaftlichen Dafchinenbranche erfahrener

wird gefucht. Melbungen nur mit Lebenslauf und Uns gabe ber Behaltsanfpriiche werben brieflich mit Aufschrift Dr. 2850 burch bie Expedition bes Befelligen erbeten.

taufe franco Bahnftation gu bochften Breifen.

W. Fabian, Fouragehandlung, Bromberg.

Aus Kupferdrahtseil mit Platinaspitze billigste, beste und einfachste Construction

Blitzableiter =

Kostenanschläge gratis.

- Ferd. Ziegler & Co., Bromberg.

# in bewährter, borgiglicher



Conftruttion. mit den vorgeschriebenen Schutzvor-

richtungen Preise nicht höher als beutiches Fabritat Günstige Bedingungen. Volle Garantie.

(7820)

Probedrusch. Muf Bunfd Bunberte, obne Musnahme brillante Beugniffe.

## Robey&Co., Li

Milialen: Breslan u. Berlin O.

J. Hillebrand, Dirschau.

Bin verreist bis Ausgangs Juli. | Fast neues Bistarb, neu überzogen, m. fammtl. Zubehör billig zu verlaufen Zur Ansicht bei A. Beynerowsti Ehorn, Coppern. Str. 28. (2831) Beffelbarth) hat meine Bertretung gittigft übernommen.

Dr. Kunert, Arit, Grandenz. 

Der borgerildten Saifon wegen bertaufe:

### Damen= 11. Rinder=Wäntel

Zaquettes u. Umhänge

gu jebem nur annehmbaren Breife.

S. Löffler.

Dimbeerlatt | 20h u. Miridiatt Buder Befundheits=Apfelwein empfehlen

M. Heinicke & Co RECHERCH

### Ausverkauf

Begen Umauges nach Martt Rr. 21, neben ber Schwanenapothefe, werden bon heute ab:

fammtlige garnirte und ungarn. Sute, Sonnen = Schirme . Facher, Seiden= und Ballftoffe, geflickte Roben, feidene und Glacee = Handiduhe un bamit bis babin gu

räumen, gu und unter bem Roftenpreife aus=

Bertha Loeffler verekel. Moses eft 9. Warft 9. Martt 9.

<u>kuruuning kun</u>

Infolge Gefchafts = Bertaufes fete ich meine Breife um ein Drittel herunter. Gin großes Lager, für alle Ginrichtungen paffend, steht zur gefälligen Berfügung.

Möbel-Bolfterw.-Magazin G. A. Abramowsky

Diterobe nabe ber Babn. (2023)

100:000000 Bwei gebrauchte, gut ar-(2641)

Drehbänke

hat billig gu bertaufen bie Dafdinenfabrit in De eme.



Herren Mühlenbefibern

liefert frang. Mihlfteine auf breimonatliche Probe ohne jede Angahlung, Mühlenbedarfsartitel in bester Dualität

Die Fabrit frang. und beutscher Mühlsteine von

Robert Wersche & Co. in Ratel (Rege). Bufammenfeger fofort gefucht.

# Johannisbeeren

taufen jeben Boften M. Heinicke & Co.

Liqueurfabrit u. Dbftweintelterei.

Die Reftbeffanbe aus uns ferem Schwetzer Befchaft, be-ftebend aus: (2815 Bofamenterien, Rleider= fnöpfen n. anderen Rurg-

waaren, Blonfen, Trifot= taillen, Rinder- u. Damenfdirgen, Rinder= und Damen-Corfetts, Bephyr= wolle u. f. w.

werben, um bamit bor ber Berbft: faifon gu raumen, gu jedem nur annehmbaren Breife ausver= tauft; an Biebervertäufer be= beutenb unter bem Gelbftfoften=

O. Zemke Nachi. Geschw. Schillke.

ズメメメ・メメメメ Feinfte Matjes-Heringe

Juni Bang, empfiehlt (2862

Emil Behnke, Strasburg Weftpr.

Gine gut erhaltene, gangbare, 10pfrb.

### Yocomobile

nebft 60" Drefchtaften von Garret und Sons England mit allem Bubehor ift preismerth au vertauten bei DR. Lehmann, Tuchel.

Chamotteffeine Dadypfannen, Ziegel

giebt wegen Berlegung des Lagers, raumungshalber gu Musnahmepreifen C. L. Grams

Danzig

Boggenpfuhl 62 Nikolaiker

geräuchert 4,00 DR. pro Schod einfcließlich marinirt 3,50 M. Borto und Berpactung offerirt (2857)

J. Heymann Mifolaifen Opr.

Ein fomplettes Reitzeug mit Randare, Bruftftud, 2 Bad und Re-volvertaschen, ift billig zu verlaufen bei E. Friedrich, Grauben 3 Schloßberg 2.

Ein fehr fchoner zandaner

fteht preiswerth gum Berfauf bei

Jacob Ran borm. Otto Heltzel.

Vermiethungen u. Pensionsanzeigen.

Gine herrichaftliche Wohnung. 4 Bimmer mit Bubehur, hochparterre, bom 1. Oftober, 1 Bferbeftall mit Remife bon fofort gu bermiethen Getreibem. 12. Monnenftraße 3 ift die Balton-twohnung, 5-6 Zimmer, zu bermieth., auch eine Wohnung mit 3 Zimmern, F. Abloff, Schuhmacherstr. 9.

Gine Wohnung an ruhige Gine wohner zu bermiethen. (2874) Rounenftrafe 8.

Gin möbl. Borbergimmer ift gu Berrenftrage 27 I. Gin großer Pferbeftall mit Futtera gelag von fogleich zu vermiethen.
Setreibemartt 30.

Raifer Bilbelm-Sommertheater Breitag, 14. Juli: Befchloffen wegen

Borbereitungen au: "Durchlaucht haben geruht!" u. "Bon Schrot und Korn!"

Seute 3 Blätter.

dei na 0

ba Uf dei

mi

De

we in

90

W

RI

[14. Juli 1893.

### Die Vertheilung der Parteien nach den neuen Neichstagswahlen.

Diebenftebendes Ueberfichtsfärtden ber Reumablen giebt ein aufchauliches Bild über die Berbreitung der politischen Parteien in Deutsch-land, soweit solche durch die Wahlen zum Aus-bruck gekommen ist. Ein derartiges geographisches Bild ist in verschiedenen Beziehungen nicht nur eine Illustration zu dem dürren Zifferusat der statistischen Aufzählungen, sondern ost überhaupt der Schliffel des Verständnisses für mancherlei im Schliffel des Verständnisses für mancherlei im Schliffel des Verständnisses für wancherlei Bahlergebniffe. Muf dem Rartchen ift im Insereffe größerer Ueberfichtlichkeit für manche verwandte Parteien die gleiche Signatur ange-wandt, da fonst das Bild bei dem kleinen Raum der einzelnen Wahlkreise vollständig unklar

geworden mare.

geworden wäre.

2Bas auf der Karte zunächst ins Auge fällt, ist die Thatlache, daß die konservativen Parteien im wesentlichen auf Ostdeutschland sich beschränken. Destlich einer Linie von der Elbmündung dis zur Nordwest-Ecke Böhmens liegt das Hauptgebiet der Konservativen; westlich dieser Linie treten sie nur vereinzelt hervor. Umgekehrt beschränkt sich der Nationals liberalismus, wie ihn die Wahlergednisse zeigen, ganz außschließlich auf Westdeutschland; östlich der Elbe tressen wir ihn nur in Schleswig-Holstein, das ja überhaupt in ethnographischer Beziehung durchaus zu Westsdeutschländz gezeichnete Wahlkreis in Ostdeutschland, den unsere Karte (im südlichen Brandenburg) ausweist, gehört strenggenommen nicht zu dieser den unsere Karre (im subilden Brandenburg) aufweist, gehört ftrenggenommen nicht zu dieser Signatur, da er durch einen "Wilden" vertreten ist, der im wesentlichen sich den Nationalliberalen anschließen wird und darum hier deren Bezeichnung erhielt. Während der Konservatismus große zusammenhängende Landschaften beherrscht, tritt der Nationalliberalismus viel zeriplitterter auf; ein großeres geschloffenes Gebiet hat er nur in

ein großeres geschloseites Gebiet hat er nit in der Rheinpfalz aufzuweisen! Im vollsten Segensatze zu der kompakten Gestaltung des konservativen Gebiets sieht die Verrissenheit der sozialdemokratischen und der freisinnig vertretenen Gebiete. Die Sozialisten treten naturgemäß hauptsächlich in den Industrie-

ireten naturgemäß hauptsächlich in den Industrie zentren und überhaupt in den Großstädten auf. Am freiesten von ihnen ist Nordostdeutschland; vöstlich der Oder finden wir sie einzig und allein in Königsberg. —Die Freisinnigen beider Truppen sinden sich ebenfalls überall zerstreut; eine größere geschlossene Domäne besitzen sie nur in Niederschlessen, während anderseits ganz Süddeutschland süblich von Karlsruhe und Nürnberg vollständig frei von ihnen ist. — Die jüngste Bartei, die der so rasch gewachsenen Antisemiten, versügt über zwei geschlossene größere Gebiete: in Hessen und im Königreich Sachsen. Besonders interessant ist ein Bergleich mit einer Karte der vorherigen Wahlen. Es zeigt fich bann unter anderm, daß manche Barteien einen lotalen gewiffen "feften Be-

Erklärung ☐ Antisemiten Soz-demokr. Elsäss Protest. " " Polen, Dänen Centrum Centrum Elsäss. Autonom . . Welfen, " " Südd Volkspart. Freisinn WWW Nation-Lib. Konservativ Die Berlines

stand" haben, so 3. B. die nationalliberale in der Rheinpfalz; die ostpreußischen und pommerschen Wahlkreise sind zumeist geschlossen konservativ; die größeren Theile der Rheinsprodinz, Oberschlesien, Südbaiern bilden im Ganzen sichere Centrumsburgen; ebenso sind auch einige kleinere Centrumsgediete nahezu unerschütterlich geblieben, meist alte bischössiche Landschaften, wie das Eichsfeld oder wie Ermland in Oftpreußen.

#### Uns ber Proving.

Graubens, den 13. Juli.

— Seitens der Staats-Regierung find die Areisschulinspektoren beranlast worden, den Lehrern die Bersicherung ihres Mobiliars gegen Feuersgefahr zur Pflicht zu machen und ihnen zu bedeuten, daß sie beim Unterlassen der Bersicherung im Falle des Berlustes ihrer Habe durch Feuer auf die Gewährung einer Unterstützung um so weniger zu rechnen haben, als Gewicht darauf gelegt werden muß, daß auch in dieser Beziehung die Lehrer mit gutem Beispiel vorangehen.

— Das tommun alsteuerpflichtige Reineintommen für das laufende Steuerjahr ist festgesett für die Marienburgs Mlawtaer Bahn auf 706200 Mt., für die Ostpreußische Südbahn auf 270000 Mt. und für die Altdamms Kolberger Bahn auf 302400 Dit.

— Die Gewerbe-Ausstellung in Ronit wird boraus-fichtlich febr ftart beschieft werden. Richt nur alle dentbaren Erzeugniffe des Kleingewerbes werden vertreten sein, sondern auch die Großindustrie wird zeigen, was fie leistet. Ueberaus reich wird die Imfer- und Gartenbau-Ausstellung fein, ebenso die Ausstellung weiblicher Sandarbeiten.

- berr Bilhelm Rofter, der fein übernommenes Rittergut Blement bet Regden ohne nabere Ungabe verlaffen batte, ift bei feinen Angeborigen wieder eingetroffen; eine langere Befchafts-

- Der mit der tommiffarifchen Bermaltung der Rreis-Bundaratftelle des Rreifes Marienwerder beauftragte praftifche Urgt Dr. Schroeder in Garnfee ift jum Rreis-Bundargt diefes Rreifes ernannt.

Dem Rreisbauinfpettor Anappe in Ronigeberg ift ber - Wem Kreisbauinspektor Anappe in Königsberg in der Rothe Ablerorden 4. Klasse, bem Orgelbaumeister Terletzt im Königsberg der Kronenorden 4. Klasse, dem Schulzen Scheske in Ruhfeld das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Oberst Hartmann, Juspekteur der 9. Festungsinspektion, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Herzoglich braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen und dem Major Miketta vom 2. Leibzusarenzeiment das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens verlieben.

Der Bulfegefangenauffeber Woymod in Marienburg ift jum Befangenauffeber bei dem amtsgerichtlichen Gefängniß bafelbit

4 Mus ber Antmer Stabinieberung, 12. Juli. Beute fand in der Schule zu Schönjee ein Lokaltermin behufs Reu-baues des Schulhauses statt. Anwesend war herr Regierungs-Affestor Dr. Leidig, herr Pfarrer Schallenberg und die Bertreter der Schulgemeinde. Da die Letztern die Nothwendigkeit des Renbaues anerkannten, wurde beschlossen, im nächten Frühjahr mit dem Bau zu beginnen. Die Bautosten betragen für das haus ohne Wirthschaftsgebäude 10000 Mct. Bon der Summe werden 3000 Mt. von der Gemeinde Schönsee von der Sparkasse in Warendorf als amortifirbares Rapital aufgenommen, 5000 Mt. wird die Regierung gewähren. Auch in der Schule zu Gogoli n fand eine Berhandlung behufs des Schulneubaues statt. Es soll dorthin noch Bergswalde eingeschult werden.

Artillerie=Schießplat wird bas hiefige Fuß-Artillerie=Re= giment in den Tagen vom 7.—12. August Schießibungen ab-halten, es folgen dann die Fuß-Artillerie-Regimenter 1 und 5. Die große Armirungsübung, zu der der Kaiser erwartet wird, und zu der die Truppen der umliegenden Garnsonstäte befohlen sind, findet in der Zeit vom 20.—29. September statt. — Heute sand in den durch Niederreißung eines Theiles des Trennungszaunes vereinigten Etablissements Victoriagarten und Volksgarten in Volksgarten ein Doppelfonzert mit nachfolgender Theatervorstellung statt. Der Ertrag ist für Schneidemuhl bestimmt. Soweit nich bis jest übersehen läßt, wird die Reineinnahme keine geringe fein.

Bodgorg, 11. Juli. Der hiefigen ebangelifden Rirdens gemeinde hat ber Guftav-Abolf-Berein zu Weftpreußen 100 Mf. und der Guftab-Abolf-Zweigverein zu nowawes bei Potsdam 40 Mt. als Gefchent zum Rirchenbau überwiefen.

Strasburg, 11. Juli. (B. B.) Gestern ftarb an Blut = vergiftung die Ghefrau des hiesigen Schützenboten Heyn. Sie hatte seit einigen Tagen ein kleines Geschwürchen am Mittelfinger der rechten Hand. Diese unbedeutende Wunde nicht beachtend, rührte sie mit der Hand im Trank zum Schweinesutter, in welchem sich Fischüberreste befanden. Das darin besindliche Gist drang durch die kleine Wunde ins Blut; der Finger und die Sand ichwollen an und trot ber herbeigerufenen arztlichen Gilfe mußte die noch fehr ruftige Frau fterben.

Marienwerber, 12. Juli. (R. B. M.) Durch Erhängen hat der 45 jährige Agent A. Pohl aus Danzig vorgestern in einem Fremdenzimmer des Gastwirths Herrn B. in Marienfelde seinem Leben ein Ende gemacht. Der Berstorbene war verheirathet und hinterläßt mehrere unversorgte Kinder. Die Gründe, die ihn zum Selbstmord getrieben haben, sind bisher nicht bekannt geworden.

geworden, 2001. (R. B. M.) Biel Mühe hat den Tabakpflanzern bei der Dürre das Setzen des Tabaks verursacht. Obwohl sie sich die saure Arbeit, die Tabakpslanzen nach
dem Setzen anzugießen, nicht verdrießen ließen, brannten diese
doch aus und mußten nachgepflanzt werden; so haben ganze
Stüde zweimal und öfter bepflanzt werden müssen. Biele Pflanzen
werden auch von Engerlingen abgestochen, und es ist noch immer
ein fortwährendes Nachpflanzen northwendig.

St. Krone, 12. Juli. Wegen bes in Klausdorf an bem Maler Priste verübten Todt ichlages find noch am Montag Abend die dabei betheiligten Personen (Albert Raat, August Ropft, Albert Meper) in das hiefige Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

Beim Baben in einem Bafferloch bei Bitttow ertranten gestern die Anaben Butor und Fenste. Der lettere, welcher zuerst hineinging, gerieth in die Tiefe und schrie um hilse. Butor wollte ihn retten, wurde aber von ihm mit in die Tiefe gezogen, und fo ertranten beide.

Dangig, 12. Juli, (D. 8.) Die berichiebenen Behörben und Rorporationen unferer Stadt wetteifern mit anderen Rreifen der Bürgerichaft, dem verftorbenen Oberbürgermeifter b. Binter reiche Blumenspenden am Grabe niederzulegen. Es haben der "Magistrat" sowohl wie "Die Stadtverordneten" "Dem heimges gangenen Oberbürgermeister v. Winter in tieser Berehrung" herrs dangenen Dervollenger D. Belieft in tiefer Beregtung geriet, der Dei ft ichen Beiglichen Geseich, des Ehorner Detanats haben hier geftern eine Konferenz aberden. Der Gottesdienst fand in der St. Marienfriche statt, nach Beendigung besselben vereinigte ein gemeinsames Mahl die Geistlichen. — Auf dem links der Weichsele neuen neuen Gesenzerungement und Lorbeerarrangement und großen Stile bes Brenners vollständig zertrümmert und ist dassuren betreich und verseinzungenent und großen Stile bes Brenners vollständig zertrümmert und ist dassuren berbierten werden. Die "Brenners vollständig zertrümmert und ist dassuren ben gesterngen herr kalmwedeln geziert, und nachte dem gestern petropen herr kalmwedeln geziert, und nachte dem gestern spellichen der hater betreichten gewidmet. "Die Ränkenen bergeinen Dervingen herr kalmwedeln geziert, und nachte dem gestern petropen her gestern petropen h

stellt. "Fhrem Begründer, dem verewigten Geheimrath v. Winter, hat der Provinzialausschuß der dantbaren Provinz Westpreußen" eine kostbare Kranzspende gewidmet. Ramens der Marienburg-Mlawtaer Bahnverwaltung wird ein Doppelfranz mit Palmen am Grabe niebergelegt werden.

? Aus dem Kreise Danziger Höhe. 11. Juli. Bei der Anlage eines neuen Brunnens in der Örtschaft Kl. Bölfan wurde in einer Tiese von 2 Metern, ein starkes, wohlerhaltenes Menschen felett entdeck. Uebrigens stößt man in unserer Gegend sehr häusig nicht nur auf Ginzel-, sondern auch auf Massengräber. — Die Apothete des Herrn Geißler käussich erworden.

R Belplin, 12. Juli. Ginem Anecht des Butes Macejewo gingen gestern bei der Ginfahrt von Rublen die Pferde mit dem beladenen Wagen burch. Der Knecht murde vom Wagen geschleubert, fiel zwischen die Pferde, murde eine Strede mitgeschleift und erlitt durch die Dufe ber Pferde schwere Berletzungen.

K Mohrnugen, 12. Juli. Gestern Nachmittag brach plöhlich im deutschen Hause in einer Dachtammer Feuer aus. Obgleich die Flammen schon durchs Dach schlienter Feter aus. Obgeleich die Flammen schon durchs Dach schlien, gelang es der freiwilligen Feuerwehr durch schnelles Eingreisen, das Feuer zu ersticken. Ein Dienstmädchen hat durch Wegwersen eines brennenden Streichhölzschens das Feuer verursacht.

#### Berichiedenes.

- Der Deutsche Berein gegen ben Migbrauch geiftiger Gestrante, bertreten burch Dr. B. Bode in Sildesheim, ftellt folgende Breisaufgabe: "Bas tann die Schule und besonders der Lehrer gur Förderung der Mäßigfeitssache thun?" Bur Bewerbung find alle Boltsichullehrer des Reichs eingeladen. Der Breis beträgt 300 Mt., doch ift den Preisrichtern geftattet, benfelben nach Befinden gu theilen.

- Daß ein Mammuthffelett geftohlen wird, tann wohl als etwas noch nicht Dagewesenes bezeichnet werden. Rürglich war in ber Rahe von Schilleningten bas Riesenftelett eines Mammuths gefunden worden. herr Gemeindevorsteher Gruber-Wertimlaufen hatte das Stelett im Glauben, daß es von niemand gestohlen werde, mehrere Tage im Bruche liegen lassen. Als er nun aus Anlaß des Besuches eines Alterthumsforschers, der eigens borthin gefommen war, um an dem Gerippe Studien vorzunehmen, nach bem Moore ging, war alles Suchen umfonft. Es ließ fich auch nicht die geringste Spur von dem Knochengeruft mehr entdeden. Alterthumsforschende Langfinger waren dem Manne der Biffenschaft zuvorgefommen.

Das Mäßigkeitsgesetz in Auftralien.] Bor dem Polizeigericht in Sydney erschien vor einiger Zeit ein hundertsjähriger Mann, Paul Avon oder Abraham, unter der Anklage, einen Rausch gehabt und dementsprechend auf der Straße öffentliches Aergerniß verursacht zu haben. Das Urtheil lautete auf 5 Mark Geldstraße, andernfalls fünf Minuten Gefängniß. Der alte Knabe, der noch ganz gut auf den Beinen ist, grinste stiere, nachdem die fünf Minuten abgesaufen waren, aus dem Räsa und machte dem gestrengen veren Ralizeiriehter einen tiesen

- [Gin Mäßigteitsapoftel.] In Chicago bot ein Geiftlicher aus bem nordameritanifchen Staate Birginia in der

Dienftstunden offengelegt werden. Ginwendungen gegen die Richtigkeit ber Lifte find bis jum 30. Juli bei uns anaubringen.

Grandens, ben 10. Juli 1893. Der Magiftrat. Befanntmachung. Die Erbanung eines Birthichafts-baufes in Bostershohe foll an einen

Unternehmer bergeben werben. Beichnung, Anichlag und Bebingungen find im Bureau bes Stadtfammerers eingufehen und die Offerten dafelbft bis Freitag, ben 21. b. Dits., Mittags 12 Uhr, abzugeben. (2847)

Granbeng, ben 12. Juli 1893. Der Magiftrat.

Befanntmachung. Bum Ban eines Birthfchafts-

lich ca. 60 mille gute Ziegelsteine.
P. S. (Ein Theil der Ziegel muß als Berblender zu verwenden sein und so geliefert werden). (2860) Granbeng, ben 12 Juli 1893. Der Magiftrat.

Befanntmachung Connabend, ben 15. Juli cr. Bormittage bon 10 Uhr ab, wird bor bem ftabtifchen Krantenhaufe meiftbietend gegen Baargablung ein größerer Boften alter Alcidungeftude (2613) verfauft werden.

Grandenz, ben 12. Juli 1893. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Bufolge Berfügung vom 8. Juli 1893 ift an bemfelben Tage die in Braubeng errichtete Dandelenieberlaffung bes Raufmanus Dar Boellner, ebendafelbft unter der Firma Max Zoellner

in bas biesfeitige Firmenregifter unter Pr. 460 eingetragen. (2754) Graubeng, den 10. Juli 1893. Stönigliches Amtegericht.

Alufgebot. Der Befiger Frang Obremsti Bimnis bat als eingetragener

Eigenthümer bes Grundfluds Rr. 29 bas Aufgebot bes über bie im Grundbuche bes genaunten Grundfluds, Abtheilung III, Rr. 17. für ben Raufmann Jojeph hirfch Mofes in Briefen eingetragene und bereits getilgte Boft von 170 Thalern nebst 6 Brogent Zinfen seit dem 16. Märg 1874 Wechselforde-rung und 3 Thaler 29 Silbergroschen Roften gebildeten Sypothetenbriefs bom 31. Marg 1874, mit welchem bas Urtheil bes Königl. Rreisgerichts gu Strasburg vom 24. Marg 1874 verbunden ift, beantragt. Der Inhaber der Urtunde wird aufgeforbert, fpateftens in dem auf den 2. Movember 1893,

Bormittage 10 Uhr, por bem unterzeichneten Gericht, Bimmer Rr. 2, anberaumten Aufgebotstermine feine Rechte anzuwelben und die Ur= tunbe vorzulegen, widrigenfalls bie Rraftlosertlarung ber Urfunde erfolgen (2835)

Briefen, ben 7. Juli 1893.

Regulirung ber Weichfelmundung.

Bum Bau bes Flögereitanals bei Ginlage foll bie Lieferung von 7000 To. Portland Cement in einem Loofe im Wege ber öffentlichen Ausichreibung vergeben werden.

Berichloffene Angebote, mit ent-fprechender Aufschrift berfeben, find bis um Eröffnungstermin am

Montag, den 24. Inli er. Bormittage 11 Uhr

an und eingureichen. Die Eröffnung berfelben findet in Gegenwart ber erichienenen Bieter in unferm Befcafts-Dimmer, Oberprafidialgebaude, Zimmer Dr. 23, ftatt, woselbst auch die "befonderen Bertragsbedingungen" gur Gin ficht ansliegen. Lettere tonnen gegen porberige portofreie Ginfendung von 1 Dit. von uns bezogen werden. Bufchlags= frift 3 Wochen.

Danzig, ben 8. Juli 1893. Rat. Ausführungs-Kommiffion für die Regulirung der Beichfelmundung.

Die Lieferung von etwa 440,000 Sintermanerungeffeinen, 1523 hl gelöschtem Kalt, 389 cbm Grand gum Renbau bes Dienstgebäudes für die Kommandantur hier foll im Bege öffentlicher Gubmiffion verdungen werden.

Montag, den 17. d. Me. Rachmittage 4 Uhr im Bureau des Unterzeichneten.

Bedingungen und Unschlagsauszug liegen bafelbft mahrend ber Dienft=

Grandenz, den 11. Juli 1893. Kienitz, Banrath.

### Konfursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des berftorbenen Pfarrers Stanislans Wichert in Lobdowo wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. (2809) Briefen, den 10. Juli 1893. Königliches Amtsgericht.

Stedbrief.

Gegen ben untenbeschriebenen Schuh-macher Dichael Kowalsti aus Rieber-gebren, welcher fich verborgen batt, ift bie Unterfechungshaft wegen Berbrechens

gegen § 1763 St. B. B. verbängt. Es wird erfucht, benfelben zu vershaften und in das nächfte Gerichts. Gefängniß abzuliefern. II. J. 438/93. Graubenz, den 7. Just 1893. Königliche Staats-Anwaltschaft.

Befchreibung. Alter: 56 Jahre. Statur: unterfest. Haare: melirt. Schnurrbart.

Deffentliche

3mangs : Verfleigerung. Am Montag, den 17. Juli 1893, Rachwittags 4 Uhr. werde ich auf dem Braatz'schen

Lande in Löban binter bem tatholi= ichen Rirchhofe:

ben Roggen auf bem Salme einer ca. 2 Morgen großen Bläche,

ferner an bemfelben Tage, Rach-mittags 5 Uhr auf dem Brantz-sehen Bachtlande in Löban am Landwege nach Targowisto

ben Roggen auf bem Salme einer ca. 18 Morgen großen Fläche an Drt und Stelle meiftbietend gegen

Baargablung verfteigern. Löban, ben 10. Juli 1893. Gast, Gerichtsvollzieher.

Berdingung.
650 am Schiefereinbedung der Be-

triebsgebaube bes biefigen Wafferwertes, in beuticher Dedart, einschlieglich Liefe: rung ber Daterialien follen vergeben

Bedingungen, Bidnungen und Un= gebotformulare find für 2,00 Dit. vom Ctabt-Banamt au begieben. Ungebote find verfcbloffen bis gum

Montag, den 24. b. MB., Bormittage 11 11hr

beim Stadt-Bauamt einzureichen. Thorn, den 11. Juli 1893. Der Magiftrat.

### Bekanntmadnug.

Die Stelle eines Controleurs bei Rreis = Rommunal= und Rreis: Spartaffe bierfelbft wird mit bem 1. August er. vacant. (2864)

Mit dem Raffen: und Rechnungs: wefen genau bertraute und fautions: fahige Bewerber merben erfucht, ihre Melbungen unter Beifugung von Beug. niffen bis Ende biefes Monats bei bem unterzeichneten Rreis . Ausschuß anaubringen.

Unftellungebebingungen. 1. Anfangsgehalt 1500 Mart, fleigenb von 3 gu 3 Jahren bei genugenber Leiftung um 150 Mart bis 2100 Mart. Bei etwaiger Benfionirung werben als Sochftgehalt nur 1800 Mart berechnet.

2. Die zu ftellende Raution beträgt 3000 Mart.

3. Die Unftellung und Penfionirung erfolgt nach den für die Staats= beamten geltenben gefetlichen Beflimmungen und zwar nach Ab-

4. Renntniß ber polnischen Sprache ermunicht.

Reidenburg, ben 12. Juli 1893. Der Rreis - Musfchuß. Schulz.

### Auftion.

Montag, den 17. Juli 1893, Mittage 12 Uhr, werbe ich bei bem Rathner

Biepte au Biewiorten 1 Ctiid Roggen auf bem Salm, Stäche Startoffeln und Dberbett

gwangsweise gegen Baargablung ver: fteigern. Grandens, ben-13. Juli 1893.

Kunkel. Gerichisvollzieher. Geschäfts-u.Grund-stücks-Verkäufe und Pachtungen.

3ch beabsichtige meine (2828)Bauftelle

Martiplat Dr. 2 fofort unter günftigen Bedingungen zu verfaufen. Dieldungen Schuhmacherfir. 10 bei 3. Behmann.

Eine Gastwirthschaft

Rirchborf, mit 20-25000 Mt. jahrt. Umfat, ift Umftande halber fofort zu verfaufen. 280? fagt it. Nr. 2802 d. Expedition des Gefelligen.

2000—6000 Mark

Angablung in Bromberg neues fol. gebaut. Sandgrund ftuck, gut rentirend, gu vert. Raberes unter A. B. 99 poftlag. 2. Bromberg. Marke erb. (736)

Gin Sansgrundstück in welchem über 15 Jahre lang eine flotte Gastwirthschaft mit Bäckerei betrieben wird, ist preiswerth mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Inventarium kann mit übernömmen werden. Krause, Schneibemuhl, (2740) Jastrowerstr. 14.

Gastwirthschaft.

Eine f. bef. Saftwirthicaft in un-mittelbarer Rabe eines Bahnhofs, mit 6000 Mart Anzahlung zu verfaufen. Offerten unter Nr. 2570 an die Exped. des Geselligen erbeten.

In einer Kreisftabt in Bommern, ca. 10000 Einwohner, will ich ander-weitigen Unternehmens halber mein

Colonial= und Gifenwaaren = Gefchäft

verbunden mit Gaftwirthichaft, voller Conceffion und Andipannung, großer Hof. Garten und Stallungen, Fremden-logis, sosort verpachten ober ver-taufen; auch ist das Grundstüd billig zu taufen. Offerten unter Nr. 2607 an die Exved. des Geselligen erbeten .

Wein am Betreibemartt gelegenes

Grundstück mit neuerbautem großem Betreibefpeicher,

worin ein Getreibe- und Saatengeschäft betrieben wird, will ich fofort trantheitshalber unter gunftigen Bedingungen vertaufen ober verpachten. (2549) G. Leifer, Graubeng.

Rentenguts= Auftheilung

Campenau Die Befigung bes Berru H. Schoffler II - früher Unger - ju Campenau, Kreis Marienburg, foll bis zum 31. Dezember b. J. in Rentengüter aufgeloft, resp. in Barzellen freihandig verkauft werden, wozu hieruit ein

Montag, den 31. Juli cr.,

Nachmittage 2 Uhr, in ber Behaufung des Befigers angefet wird. Strebfamen Leuten wird hiermit Die feltene Belegenheit geboten, mit geringer Angahlung in gesicherten Befit febr guter Grundftude gu gelangen; bie Besigung ift bie anerkannt beste im Marienburger Rreife!

Es tommen nachfiehende Bargellen, bie jeboch beliebig großer oder auch fleiner abgegeben werben, jum Bertauf. I. 1 Grunbflud ca. 6 ha befte Biefen mit bagu paffenden Gebauben, gang befonders für Stellmacher geeignet, ba teiner am Drte ift.

IL 1 Grundftud ca. 7 ha beftes Biefen: land, augenblidlich mit Dafer und Rüben bestellt, fehr paffend fitr tüchtige Schmiede, ba bas größte Bedurfniß bierfur vorliegt, wurde gute Brodftelle werden, dazu paffende Gebaude umzuftellen.

III. 1 Grunbftud ca. 21 ha gur Balfte prachiger Ader, gur anberen Balfte Wiefen, Gebaube vom Dauptgrund: flud gu entnehmen. 1 Grundftud ca. 10 ha beftes Biefen-

land, augenblidlich mit Gerfte und Ruben bestellt, obne Bebaube. V. 1 Grunoffud ca. 12 ha befte Wiefen und Ader ohne Bebaube.

1 Refigut von ca. 35 ha gutem Alder und Biefen mit tomplet-febr guten Gebauben, berichaftl. Bohnbaus, iconem Garten pp.

Bu ben nicht bebauten Grunbftuden werden je nach llebereinfunft überfomplette vom Bauptgrundftude bagu bergegeben.

Es wird noch darauf aufmertfam gemacht, daß fanimitliche Grundftude an ver Chausse liegen. Weierei am Orte und in Folge ihrer außerst gün-ftigen Söhenlage sowohl beste (hermus-freie) Wiesenfettweide, als auch prach-tige Accter, besonders Zuderrückenboden, porhanden find.

Befichtigung jeber Beit gestattet, Aus-funft ertheilt gerne ber Unterzeichnete, wie auch ber Befiger. Bu Abichluffen ftets bereit

Ernst Dan, Marienburg Wpr.

Die bisher bon Berrn Manke in meinem Saufe in befter Lage tini cr. anderweitig zu verbachten. Dbl., Dombrowten bei GotterBielb.

1. Oktober b. 38. ab anderweitig zu vermiethen. (2571)

Briefen Weftpr., den 10. Juli 1893. J. H. Moses.

Günstiger Gutsverfauf.

Sin selbstfändiges Gut, 10 Suten culmisch, mit mildem fleefähigen Boden, sodien Weisen wir wiedem and Wald, guten Gebäuben, todtes und lebendes Inventarium überkomplett, 2 km von der Chausse und 4 km von der Kreisstadt entfernt, soll Unstände halber für 90,000 MR. mit 24,000 MR. Anzahlung sosiort verkauft werden. Hopothet sein. Hopothet sch. Red, Sensburg Opr.

\*

Gine febr gut gebaute, geschmadvoll und mobern eingerichtete



mit 9 Zimmern, großem Souterrain, zwei Beranden, reichlichem Rebengelaß, sowie fleinem Garten und Stallung 2c. 2c., in Elbing am
großen Luftgarten gelegen, ift Todesfalls halber sofort preiswerth au
vertaufen. Raberes burch

Eduard Stach, Cibing.

### \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Hein Hildgeschäft 8 Jahre in meiner Band, will ich fo-fort bertaufen. Bur Uebernahme gehören nur 3-400 Mart. (2584 Chr. Thebe, Ofterode Dpr.

Ehr. Chebe, Ofterode Opt.

Sine Bestung von 200 Morgen Weizenboden, mass. Geb., gutes Inventar, an der Chausse und Bahn gestegen, ist m. v. Einte b. e. Anz. von 21—24000 w. Altersschw. sof. z. verk. E. Besix. v. 100 Mg. Bzb., m. g. Geb. u. Inv., ist b. e. Anz. v. 10—12000 Mk. sof. z. verk. Rüh. v. Nr. 273) d. d. Cyped. des Geselligen in Graudenz.

Mein Hans

welches bequem eingerichtet und in gutem Buffande fich befindet, nebft bagu ge-borigem Gartenland, bin ich Billens fofort gu vertaufen. (2728) Dinna Dett, Doffocahn.

Wiein Grundftud

ca. 62 Seftar guter fleefab. Boben, mit guten Gebauben und vollft. Caat, lebend. und todt. Inv., fest. Spothet, Landich. 31/20.0, ift sofort bei 1/3 Ang. für 25000 Dit. gu verkaufen. Offerten unter N. Z. poftlagernd Usbau erbeten

Gin Kruggrundstück mit ca. 12 Mg gutem Mder, fowie ein feparates Grundftiick

von 205 Dig. (Biefen, Balb, gut. Ader) in e. Rirchb. bes Rreifes Lyd bel. will ich vorgeschrittenen Alters wegen im Gangen ober getheilt verlaufen. Szecziuna, Biffaniten, Rreis Lyd.

Cin Gut, 366 Morgen, fcone Gebb. u. Inv., nahe e. Meier., Br. 23000 Thl. Ang 5000 Thl. Hyp. fest. vertauft 28. Robler, Lessen. 2 zulammenh. Grundflücke

in Lyd fteben mit auch ohne Land gum Bertauf. Offerten u. W. D. 40 an die "Lyder gtg." in Lyd erbeten.

Sillig!! Billig!!
Ein Grundfild, nahe an einer Stadt, ca. 60 Mg. groß, bavon 12 Mg. 2fchnittige Biefen, kleefähiger Boden, Miethseinnahme 450 Mt., mit voller Ernte, gutem leb. u. todt. Inv. u. neuen Gebänden, foll wegen Uebernahme des väterlichen Grundfticks von sofort für ben billigen Breis von 4300 Thalern verkauft werden. Anzahl. 4000—4500 Mf. zu erfragen bei L. Schmul, 3 droze b. Radost, Kr. Strasburg Wpr.

Günftiger Rauf.

Ein Getreibes, Futter= und Mehls Engros-Geschäft nebft Speicher und Bauplat ift anderer Unternehmungen wegen billig mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter 1915 an Die Expedition bes Gefelligen erbeten

Gaftwirthichaft.
Meine allein im Dorfe belegene Gaftwirthichaft und Materialwaaren= Befchaft mit neu erbauten Bebauben, mit auch ohne Cand, beabichtige ich unter febr gunftigen Bedingungen zu bertaufen eb. auch zu berpachten. (2383 Czapp, Witter, Alt Oblufch, Rreis Butig Weftpr

Die biefige Stellmacherei

ausgebehnter Runbschaft, ift von Dar-

Mein Grundftud

berbunden mit
Colonialwarch = Geihait
größter Ausspannung und
Aussiahrt am Blate, ist vom
Luffahrt am Blate, ist vom
Loftober & 288 ab gudermeitig

Ich beabsichtige mein fast neues, in ber Lauenburgerstraße in unmittelbarer Rähe des Marktes gelegenes (2800)

Grundstück

au vertaufen, ober auch meine feit 30 Jahren bestehenbe Schubmacherei, verbunden mit einem in großem Um-fange betriebenen Schuh= und Stiefel-

Eine tüchtige, junge Meierin sucht geft. auf gute Brugniffe von fofort Stellung & erfr b. Julius Rlog, Johannisburg Opr. (2801)

Arbeitsmarkt filr männl. Personen.

Predigtamtsfaudidat bereits mehrere Jahre als Erzieherthatig, fucht g. 1. Ditbr. Stellung. Geff. Off.

fuct 3. 1. Ofibr. Stellung. Wefl Off. erb. sub J. C. 276 Jablonowo, erb. sub J. C. 276 Jablonowo, Bpr. Sittige Austunft ertheilt ber jetige Pringipal, herr Rittergutsbef. Bieling. hobbeim b. Jiblonowo.

Ein Semmarift

welcher bereits die zweite Brufung bestanden bat, wünfcht fofort oder fouter Stellung als Saus: oder Beivat: Ichrer. Offerten find zu richten an Rich. Rifielnidi, Allenstein Opr. Jatobstr. 32. (2616)

Gin gebitbeter, evang., unverheir. Rechungeführer und Umtefetretar mit nur guten Benguiffen, Ditte Dreißiger, sucht, ba er auch im Raffen wefen unumichranttes Bertrauen be-feften bat, eine feiner Fabigteit ent: fprechende dauernde Stellung. Rennt-niffe in der Landwirtsichaft u. der poln. Sprache vorhanden. Off. u. Rr, 2798 a. die Expedition des Gefelligen erberen.

Ein erfahrener junger Landwirth fucht eine Stelle als

Wirthschafter. Offerten werden brieflich mit der Mufs fchrift Rr. 2810 burch bie Expedition des Befelligen erbeten.

Gin gebilbeter, erfahrener Landwirth

35 Jahre alt, sucht von sofort gegen freie Station sitte einige Zeit Aufnahme auf einem Gute, wo er Gelegenheit hat, die Amtsvorsteher = Geschäfte gündlich Bu erlernen. Auch ift berfelbe bereit, bie Buchführung zu übernehmen und sich auch foust in ber Birthschaft nütlich au machen. Geft. Off. werben unter Rr. 2755 a. b. Exped. des Ges. erbeten.

Suche 3. 1. Aug. od. fp. anderw, dauernde Beamtenftelle, bin 28 3. alt, militärfr., von Jugend auf Landw, Borponnm., 11 3. Beamter i. Brennerei, Rüben: u. Drillwirthich, thatig gew., h. e. But v. 2000 Mg, fait felbfift. bewirthid. 3. perf. Borft. gern bereit, gute Attefte. Befl. Offerten an Rulm, Geeborf bei Lobfens erbeten. (2783)

Suche für meinen Sohn, 25 3. alt, geprüfter Meier, der felbfift. ein Meiere grunden will, eine Frau. Rur gam tabellofe und tüchtige Deierinnen, mit Schweine: u. Ralbergucht felbitthat. grundlich bewandert find, belieben ihre Abreffe nebst Abfchr. b. Beugn. u. Bhotogr. a. C. S. postl. Warggrabowa ftpr. einfenden gu wollen. Strengfte Distretion Chrenfache.

Gin junger Mann welcher feine Lehrzeit in einem größeren Getreidegeschäft

beenbet, ber einfachen und boppelten Buchführung machtig ift, fucht Engagement. Offerten erbittet (2643 Jacob Juba, Schwet a. Beichiel,

Wo finbet ein Besitzersohn, 30 Jahre alt, evang, unverh, poln. Spr. machtig, ber ichon in großen Wirthschaften praftisch thätig gewesen ift, unter bescheibenen Ansprüchen Stellung als Inspettor, tann auch, wenn es fein foll, felbftft. bisponicen. Off. find u. A. C. postl. Marienfee einguf.

Berrichafte: Gartner unverh., ev., 24 3. alt, i. all. 8m. b. Gärtnerei erf., f. s. 1 Oft. b. 3. bau ernbe Gutoftelle, am liebst. w. Treibb. ift u. fich berf. n. 1 Jahr verh. tann. Weft. Offerten nebft Gehaltsangabe u. Dr. 2604 a. b. Expedition b. Befelligen

Für einen Anaben, Obertertianer, mof., wird eine Stelle als

Lehrling in einem befferen Manuf aturm .. und Confettionsgeschäft gesucht. Dff. unter Rr. 2787 an die Expedition bes Ge felligen in Graubeng erbeten.

Hauslehrer

Seminarist, ev., der im Stande bis Duarta in Latein zu unterrichten, findet vom 1. August ab Stellung in Ramutten bei Nitwalde. Zeugnisse absschriftlich. Personliche Borstellung bes vorzugt. (2751)

100001

fü

bi

E u

Suche gum fofortigen Gintritt einen tüchtigen Bertaufer und einen Bolontair

ber polnischen Sprache mächtig. (2765) S. David, Thorn, Leinens u. Wäsche-Handlung.

XXXXXXXXX

fucht

ofort

2801

at

batig,

ber

tebef.

vo.

ig bes fpåter

ivat:

n an

Dpr.

(2616)

erheir.

retar

Ditte

affen:

bes

ent:

Pennt:

poln.

798 a.

cheten.

wirth

ebition

nabme

it bat,

Indlich

bereit,

ilitlich

unter

rbeten.

nberm.,

28 3

andw

nnerei

ew., b

Attefte.

eborf

3. alt,

c gang

en ihre

1. Bho:

rboma

trengfte

(2734)

11

Die en, die

1733)

und

### Gin älterer Comtoirist

burchaus guverläffiger und ficherer ein Spirituofen : engros - Befcaft an

engagiven gejucht. Offerten mit Beugnifabidriften und Behaltsaniprlichen sub U. 4887 be-Parkert die Annoucen-Expedit. von Massenstein & Vogler, A. G., Königsberg i/Br. (2695) Königsberg i/Br.

Bür mein Danufafturmaarengefchaft

gwei tüchtige Berfaufer ber polnischen Sprache machtig; jedoch nur folde, per 1. refp. 15. August. Gehaltsausprüche und Bengnifcopie erwünscht. Louis Cin, Lyd.

Suche jum 1. September d. 3 nach Dt. Chlau für mein Colonialmaaren-und Delitateffen-Befchaft einen orbent-(2855)lichen, tüchtigen

Berfäufer.

Bewerber und flott erpebiren tonnen und nur gute Beugniffe befigen. Del-bungen bei Robert Friedrich Elbing, am Baffer 5

(1810)

Ein junger flotter Verfäufer

molaifch, welcher ber polnifchen Sprache vollftanbig machtig ift, finbet am 1 refp. 15. August cr. bauernbe Stellung in meinem Manufattur., End, und Diobewaaren = Befchaft. Gefuche mit Angabe ber Behaltsanfprüche und Ab-Schrift ber Beugniffe erbittet M. D. Gpringer, Schubin.

In meinem Mannfafturwaaren Gefchaft finden (2777)

### 2 tüchtige Verkänfer sowie 1 Lehrling

Stellung. Melbungen erbitte mit Bengnifabichr. u. Gehalteaugabe. H. Bohm, Ceeburg Opr.

Tüchtige, zuverläffige Berfäufer

ber Manufattur und Confettion, ber polnischen Sprache mächtig, sucht per 1. Aug. u. 1. Otibr. (2722) B. Sobenftein. Marienburg.

Gur unf. Material-, Deftillation

jungen Mann Reuwarp. Morit & Co.

Bum 1. Oftober fuche ich einen auberläffigen (2517)jungen Mann

oder einen Förfter

ber vollftanbig mit bem Bermeffen und ber Berechnung mit Langholg, wie es in der Ronigl. Forft oehandhaat mirb, vertraut ift. Bengn ffe und Gehalts: anfpriiche bitte eingusenden. DR. Lehmann, Tuchel.

Int mein Manufactur= and Materialgeschäft suche per sofort evtl. and später 1 jungen Mann .... 2 Lehrlingeachtbarer Eltern, der polmilden Sprace machtig. R. Bartel, Seefeld Beffpr

Bir mein Colonial- u. Deftillation#=

einen jungen Mann 3. Murghnsti, Thorn.

Gin Commis ber polnischen Sprache machtig, findet am 1. August cr. in meinem Tuche, Modes, Manufakturs und Confektions:

Waaren=Befchaft, ein Lehrling Sohn achtbarer Citern, von fofort, Engagement. 3. Jacobsohn, Eulmfee.

Ein tüchtiger Gehilfe

finbet in neinem Colonialmaaren und Schantgeschäft gleich ebil. 1. August cr. Stellung. G. Rempel, (2834) Warienburg.

Beübter Schreiber für Comptoir, aus ber Stadt fogleich einen ber gesucht. Meldungen unter Rr. 2875 an bie Erved. des Geselligen erbeten.

Dominium Roffen b. Braunberg Oftpe: sucht zum 1. Oftober er. einen unberheiratheten, nicht zu jungen Täger und Gärtner.

Abschrift ber Beugniffe erbeten. (2851)

Suche gu fofort für mein Material-

einen jungen Commis ber beutschen und polnifchen Gprache Sütfcow, Lobfens, R.B. Bromberg

Ein Commis

driftlicher Conteffion, ber erft feit turgem feine Lehrzeit beenbet bat unb gute Beugniffe aufweisen tann, findet fofort Stellung bei (2833) Decar Bauer, Ratel (Rege),

Eifenwaaren-Bandlung. Für mein Daterialwagren= und Des fillationsgeschäft fuche ich einen burch aus tüchtigen, foliben

jungen Manu ber polnifchen Sprache machtig Gehalt bis 450 Dit.

C. r. Zadben, Diridau. Suche für mein Colonialmagren= u. Deftillations. Befchaft p. 1 Muguft einen

tüchtigen Gehilfen fowie einen Lehrling Cobn achtbarer Eltern. (2780) B. Borreau, Bromberg, Bringenthal,

Ginen Uhrmachergehilfen und einen Behrling M. Rotolsty, Uhrmacher, verlangt

Granbeng 10 Malergehilfen werben gesucht, bie bis jum Spatherbft beschäftigt werben tonnen. (2634)

Diterobe Dpr. 2. Comittay. Befucht per fofort für lohnenden Betrieb ein tüchtiger (2497)

Ringofenziegelmeister ber ben Betrieb felbftftanbig leitet unb bie Betriebsvorfcuffe leiftet. Dom. Di ugaau b. Dangig-Schiblit

-3 tüchtige Ofensetzer fucht fofort (2762) S. Batte, Töpfermeifter, Culm.

Bier Rlempnergefellen finden dauernde Beschäftigung bei E. Schatull, Inowraglaw.

Ein tücht. Schneidergefelle findet bon fofort bauernbe Stellung. Carl Marfchall Bifchofsmerder 2Bpr.

2 tüchtige Rockarbeiter nur folde, finden per fofort dauernde Beidaftigung. Reifetoften werben ebenil. vergütigt. F. Roplin, Schneibermeister, Renstettin (Bom)

99666:**96**98 Ginen Tijgler

jum fofortigen Untritt fucht bie Dafdinenfabrit in De me.

Tüchtige Tijchlergesellen finden Beichäftigung bei (2708) Beinrich Tilt Rachfolger, Thorn Ein tüchtiger Glafergefelle

findet von fofort banernbe Stellung bei D. Greb fted, Glafermeifter, Dt. - Enlau. (2768)Suche fofort einen

Mühlenwertmeifter mit guten Beugniffen, fowie 2 jungere Müllergefellen. Buch holt, Beblenten b. Lastowit Ein ordentl. Millergefelle findet auf meiner Sollander Dauble bauerude Stellung. (2721) bauernbe Stellung. 2B. Lachmann, Starlin 2Bpr.

Befucht für Diuble Drlau p.r Butfelb, Rreis Reibenburg, vom 23. b. Dits ein guverläffiger (2803)Mahl- u. Schneibemüller.

Maurergefellen ftellt ein für bauernde Befdaftigung Dtto Richardt Bimmermeifter, Dirfcan.

Maurergesellen finden dauernde Beschäftigung. (2619) A. Brandt, Maurermeifter, Dirichan.

Awei Stellmachergesellen finden dauernde Beschäftigung. (2861) E. Behnte, Rebben.

Tüchtige Banschlosser sowie 2-3 Schmiedegesellen

bei hohem Lohn ober Attordarbeit sucht von fogleich Baul Sing, Schloffer-meifter, Eulmfee. (2638)

3nm 11. November b. 38. fucht ber Unterzeichnete einen verheiratheten, nüchternen und (2391) tüchtigen Schmied

mit Burichen, der im Sufbefchlag erfahren und einen Dampfbreichapparat felbftftändig leiten fann. Ferner auch einen berbeiratheten, tuchtigen und Stellmacher

ber auf großen Gutern ichon gearbeitet. Bewerber muffen gute Zeugniffe haben. Berfonliche Borftellung erforberlich. A. Biffelind, Tafchau b. Jegewo 2Bpr.

Maschinenbauer ber mit allen Mafchinenarbeiten recht prattifch bertraut ift, erhält als erfter Borarbeiter bauernbe Stellung. Ber-

M. Gruente, Deibenburg Dftpr.

Ein tüchtiger Schmied

ber gleichzeitig die Dampfbrefchmafchine

au leiten verfteht, findet bei bobem

Lohn und Deputat von Martini Stellung

in Dom. Bartoe zewit bei Blusnit

Belucht jum 1. Ditober berb., ev., energ.

Wirthschafts=Inspektor.

Für ein. mir befreund. Ritterauts:

befiger fuche ich I unberh. Inspettor. Ein tücht, fleiß. Beamter aus acht-barer Familie batte bier Gelegenheit felbft ohne entsprechende Mittel Besiger

bes Gutes gu werben. M. Berner, landw. Gefchaft, Breslau, Schillerftr. 12.

Ginen jungen, energifchen (2776)

unverheiratheten Wirthichafter

fucht von fofort Dom. Studa bei Jamielnich Weftpr.

Ein unverheiratheter, erfahreuer und gut empfohlener (2784)

Juspettor

Juipettor

Beugnifabichriften find einzusenden nach Gorren bei Braunsmalde, Rr. Stuhm. Gehalt 400 Dart. Berfonliche Bor-

ftellung nur auf befonderen Bunfch.

Ein nicht gu junger, tüchtiger

Wirthschafter (Wirth)

ein junger Dann bom Lande Stellung

als Wirthichaftseleve.

Dielbungen an Dberinipeltor Dirts.

Hofverwalter.

Behalt nach Uebereinfunft. |Offerten mit Angabe ber Behaltsanfprüche nebft

Abschrift der Beugniffe unter Dr. 2745

Racice b. Rrufchwit fucht bon

an die Exped. des Geselligen erbeten.

fofort ober 1. August einen beutschen, ber polnischen Sprache machtigen, gut empfohlenen, alteren (2701)

Hofberwalter

(refp. 2. Beaurten). Zeugnigabidrift und Lebenslauf erbeten. Berfonliche Borftellung erminicht. Gehalt 360 Mark

pro anno u. freie Station ohne Bafche.

Ruhfütterer

ber einen fraftigen Dofganger, ber ihm

im Stalle bilft, fiellt, bei gutem Lohn, Deputat und ebtl. Milchtantieme gesucht. Dom. Bettenhammer bei Jaftrow.

Suche per fofort einen fraftigen

Sausmann

ber zu paden versteht. D. Israelowicz.

Forstlehrling

für instruktives Brivatrevier in Bestpr. bei mößigen Bensionsanspriken per jett oder Oftober gesucht. Off unter Dr. 2783 an die Expedition des Ge-

Alpotheferlehrling!

In ber Dampimolferei Bulbenhof (Bollbetrieb) wird zum 1. August ein gewandter Lehrling

gefucht gur gründlichen Ausbildung im Molfereifache nach jeder Richtung bin. Lebrzeit 2 Jahre bei freier Station. Hallier, Gulbenhof in Bofen.

Für mein Tuch=, Manufattur=, Rurg=,

Modewaaren: Serren: und Damen-Confections-Geschäft, welches Sonna abend und Feiertage fest geschlossen, suche aum baldigen Autritt

2 Lehrlinge

mit ber nöthigen Schulbildung und ber

Ginen Lehrling

Suche für mein Colonialwaaren=, Deftillations= und Stabeifen-Gefchaft

einen Lehrling

Sohn anftändiger Eltern. (2509) Frang Briebe, Ronig Bpr.

Ginen Laufburichen

Jul. Baebel's Buchholg.

(2272)

polnischen Sprache mattig. (227) Reumann Leifer, Erin.

wird ein tüchtiger

felligen in Graubeng.

Bu Michaelis eventl. etwas fruber

Suche gum 1. August einen jungen

jum 1. Oftober b. 38. gefucht.

Stellung in beuten Offpr.

Mann als

Gin tücht., energ.

Beft. Off. unter Rr. 2824 an bie Erp bes Befelligen in Braubeng erbeten.

(2807)

heirathete bevorzugt.

Für mein Leber-Beschäft fuche ich per fofort ober 1 Ottober (2648)

einen Lehrling. 3. Ramniter, Dfterobe Dpr.

> Für Frauen und Mädchen.

E. i., geb. Dabden fucht von fofort Stellung als Stühe ber Sansfrau. Off. u. X 1 a. b. Erpeb. b. Ofterober Rreis= und Angeigenblattes erb. (2594)

G. j Madden fucht Stellung a. Bertauferin in ein. Materials, Schants, Bader= u. Burft-Gefchaft. Gute Zeno-niffe vorhanden. Gefl. Off. n. Rr. 2865 an die Expedition des Gefelligen.

Gin junges Mädchen aus anft. Fam. sucht Stelle 3. Stütze od. i. ein. Conditorei ob. Bäderei v. 1. Septbr. Dieselbe ist in Handard. gelibt, a. in Baiche u. etwas Schneiderei. Offert. u. O. H. postlagernd Grauben 3.

Bur Erlernung ber Birthich. wird für ein junges Mabden eine Stelle bet fr. Ctation u. Familienanfchl. auf einem Gute gefucht. Gefl. Off:rten gu richten an B. Lode in Dirichau.

Gine junge, feingebilbete evangelische Erzieherin

gepr. u. musit., wird für 2 Mädchen b. 9 und 10 Jahr. 3. 1. September er. gesucht. Geb. 300 M. Melb. nebst Bhotographie und Zeugn. an Rebbel, Gr. Gardinen Oftpr. erbeten. fir ca. 1000 Morgen finbet 3. 1. Dt-tober 93 bei 5. bis 600 Mt. Gehalt Stellung in Drenten per Dal-

Suche gum 1. Ditober 1 Rindergärtnerin III. Rlaffe für 3 Rinder im Alter von 1-4 Jahren und ein fraftiges, tuchtiges (2617)

Dienftmädchen. Frau Rechtsanwalt Cofad, Reuftabt Bor. Für mein Butgefchart fuche per fofort

(2779)

unverb., findet per fofort Stellung. Berfonliche Borftellung. Reifetoften werben nicht vergutigt. Meldungen tüchtige Directrice die auch im Mafchinennahen geubt fein muß, bei vollftandig freier Station. Be-baltsanfprüche nach Uebereinfommen. werben brieflich mit der Aufschrift Rr. 2788 burch die Exped. bes Gefell. erb. Wittme DR. Goldfchmib In Baierfee per Belens, Rreis Gulm, findet fofort ober etwas fpater

ober 1. Muguft cr. eine

Rrone a. Brabe. Ber fofort ober fpater tuche für bie Sinrawaarenbranche, berbunben mit Colonialwaaren, eine (2832)

tüchtige Berkäuferin mof., aus guter Fanrilie, mit befcheib Ansprüchen und der polnischen Sprache mächtig. — Station im Hause. Fa-milienanschluß. Offerten mit Photo-graphie, Zeugnißabschriften und Gehalts-D. Lewet, Graet, Brov. Bofen. (2832)

Für mein größeres Sortimente: Befchaft in Bute, Galauterie-, Rurg- und Beiffwaaren fuche ich eine gewandte

Verfäuferin fotvie ein Lehrmädchen.

Bolnifde Sprache bei Beiben Be-gung. Camuel Freimannn, bingung. Schwet a. Beichfel.

2 tücht. Berkäuferinnen ber polnifchen Sprache machtig, fuche ber 1. August er für mein Galanterie- und Rurg-waarengeschaft. Stellung ans genehm und bauernb. (Jübin bevorgugt). Den Bewerbungen mit Behaltsanfprüchen bitte Photographie beiguigen. Baul Bog, Culm a. 2B.

Gine burdaus tüchtige, branchefundige, erfte Berfauferin

findet in m. Rurg-, Weiß- und Boll-waaren-Gefcaft angenehme u. bauernde Bum 1. Ottbr. suche Lehrling. Lehrgelb beansprucht. Berföntiche Borstellung
ober Einsendung der Photographie erbeten.

2B. Weiß, Apothekenbesitzer,
(2618) Marien wer der.

Eine gewandte Verkünscrin

der polnischen Sprache mächtig (im Stellung bei freier Station. Off. nebft

ber polnischen Sprache machtig (im Seifen= ober Materialwaaren-Beichaft bewanderte werden bevorzugt), findet fo: fort Stellung. (2743) J. M. Wendisch Nachst., Seisenfabrit, Tharn.

Celbitthätiges

Wirthschaftsfräulein perfett im Rochen und allen bauslichen und Sandarbeiten bei finderlofem Che= paar zum 1. Ottaber gesucht, tein Fa-milienanschluß. Offerten mit Zeugniß-abschriften und Gehaltsansprüchen u. Nr. 2781 an die Expedition des Gefelligen in Graubeng.

Für mein But, Kurz= und Wolf= waarengeschäft suche (2749) 1 Lehrmädchen oder Bolontairin

fuchen für unser Destillations und Materialwaaren Geschäft. (2424) R. Sch. Samel fon & Sobn, Pakosch. aus guter Familie, Roft und Logis frei im Saufe. Baul Schlegel, Br. Solland. Suche für fofort eine (2750)

tüchtige Mamfell welche besonders in guter Ruche er-fahren ift. Gehaltsanfpruche, Beugniffe einzufenben.

Dom. Boburte bei Beigenhöhe.

Gefucht jum 10. Rovember b. 3. eine einfache (2758)

ältere Person in Landwirthschaft u. bürgerl. Riche erfahren. Evangel Consession. Ber-mittlungen ausgeschlossen. (2758) Frau Dberforfter Goeder Buchberg bei Berent Bor.

Gur einen größeren Saushalt auf dem Lande — ohne Außenwirthschaft – wird zum 1. Ottober ein einsaches tüchtiges Fräulein

aus guter Familie gesucht, bas gut tocht, Butter macht, Febervieh zu ziehen verfieht und überhaupt in jeder Weise der Daustrau wirthschaftlich hilft. Melbungen mit Gehaltsansprüchen zu senden an die Erpedition des Geselligen unter Mr. 2790.

Bu meiner Unterftugung fuche ich

bas in Schneiberei und Bafdenaben burchaus erfahren ift. Beugniffe und

Fran M. Caspari, Alt= Summin

p. Boln. Cefcyn 2Bpr. Ein ordentliches, fraftiges

BehaltBanfpriiche an

Mädchen

bas Luft hat, bie Dleierei gu erlernen, wird bei etwas Gehalt gefucht. (2748) (2748)Dieierei Budan, 2Bpr.

Ein anftandiges, junges Dladchen zur Stüte der hausfrau ucht bon fofort Frau Braun, 21 bl.: Bergfriede per Babnho' Bergfriede.

Zur Stüße der Hausfran wird fofort ein auftandiges und gubers laffiges Weadchen gefucht, bas gut fochen, baden, platten und Mafchinen naben tann. Rnauff, Banlehnen b. Saalfeld Dpr.

Bum 1 Muguft d. 38. wird auf einem fleineren Bute gur Erlernung der Birthichaft eine wirfl. gebilbete

junge Tame gefucht, mit Benfion. Offerten nuter Dr. 2519 an bie Exped. des Gefelligen in Grandeng erbeten.

Gesucht

ein junges, anftandiges Dabchen, welches einem alleinftebenden Technifer bie Birthichaft führen foll. Geft. Dff. mil Bhotographie und Gehaltsanfpr. 311 richten unter Rr. 2511 an b. Exp. b. Gef. Bum 1. refp. 15. August findet eine evangelische (2667)

erfahrene Wirthin Stellung. Borftellung erwünscht. Ral. Domaine Fiemo b. Löbau Wor.

Bum 1. Oftober tüchtige, einfache ältere Wirthin

gefucht. Dom. Bohra b. Reuftadt 2Bpr.

Unter Leitung ber Saustrau wird gum 1. August eine in Dilichwirthschaft, Geberviehaufzucht und Ruche erfahrene Wirthin

gefucht. Gehalt Dit 300. Delbungen erbeten an Dom. Betfenhammer bei Jaftrom. Bum 1. Oftober d. 38. fuche ich eine

ältere, erfahrene Wirthin welche perfett tochen, baden, einmachen und einschlachten kann, sowie mit der Aufzucht des Federviehes grindlich Be-icheid weiß. Perfönliche Borstellung erwünscht. Gebalt nach Vereinbarung. Nur Wirthinnen mit vorsiglichen Beugniffen mogen fich melben.

Fran Oberft von Buttkamer, Diptau bei Rofenberg.

Eine altere, erfahrene Wirthin

bie auch mit bem landw. Saushalt vertraut ift, wird jum 1. Geptember refp. 1. Ottober b. 38. ju engagiren gefucht, Offerten werben unter Dr. 2786 an bie Expeb. hes Befelligen erbeten.

Eine zuverläffige (2820)Rrantenwärterin fann fich melben Rulmerftr. 9, 1 Tr.

Suche bon fogleich ein tüchtiges Dienstmädchen im gefetten Alter. Lobn 120 Dit. jabrlich Linke, Bahnhofswirth, Dalbenten Dpr.

Dom. Althaufen bei Culm fucht von fofort ein gewandtes, ehrliches (2747)

Stubenmadchen. Gine fraftige, orbentliche (2775)

Rinderfrau oder Mindchen für ein fünfoiertel Jahre altes Rind, wird von fogleich gefucht. E. Wollmann, Golbau. 

7 Mädden (nicht Ruffen) mit Borars beiter gesucht von gleich

Gamlowit bei Rebben. exxxxxxxxxxx

Suche fofort ein gutes Stubenmädchen

fürs Land, bei leichter, feiner Arbeit. Lohn 36 Thir. Offerten werden unter Dr. 2666 an die Exped. bes Gef. erb.

3. Madden, geficht im Raben, fofort Gine Aufwartefrau ohne Anhang gefucht Beterfilienftr. 3. gefucht Martenwerberftr. Rr. 37.

rößeren ppelten Engages (2643 Beichfel.

ebana. er fcon prüchen d, wenn Off. find ngui.

8m. b. 3. bau: Treibh. ). tann. igabe u. felligen. ertianer, v.= und

inde bis n, findet in Ra: niffe abs ung bes (2751)

Des Ge

tt einen fer tair

(2765) lung.

Nachruf.

Mm 9. 5. Dits. ift ber Königliche Geheime Regierungerath, frubere Dberburgermeifter ber Stadt Dangig Berr

# Leopold von Winter

bon seinen schweren Leiden durch ben Tod erlöst worben.

Bom Provinzial-Landtag ber ju felbstiftanbigem fommunalen Leben erwedten Proving Beftpreußen am 11. April 1878 einstimmig jum Borfigenden bes Provingials Ausschuffes berufen, hat ber Berewigte biefes Amtes in hingebender Treue und mit reichstem Erfolge bis zu bem Augenblick gewaltet, wo schwere Krankheit ihm bie Fortführung unmöglich machte.

Wir verbanten feinem unermublichen, nie raftenben Gifer nnd feiner flugen Entschloffenheit in erfter Reihe die Selbstständigkeit unserer Proving, seinem burch bringenden Berftand, feinen umfaffenden Renntniffen, feinem reichen Schat von Grfahrungen und feinem praktischen Blid bie befriedigende Ausgestaltung unserer provinziellen Ginrichtungen.

Seine unerreichbaren Berbienfte werben in ber Proving Beftprengen unvergeffen bleiben, fein Andenken wird in ben bankbaren Bergen ber Bewohner Wefte preußens fortleben!

Danzig, ben 11. Juli 1893.

#### Namens des Provinzial-Verbandes der Provinz Weftprengen. von Grass, Graf Rittberg, Jaeckel,

Borfigenber bes Provingials Landtages.

Borfigenber bes Provingial-Musichuffes Landes - Direttor.

am 12. b. Dr. farb nach langem Leiben mein lieber Dann, unfer guter Bater, Bruber, Ontel, Schwieger. n. Großvater Eduard Riedel im 66. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen.
Echlochau, b. 13. Juli 1893.
Die trauernden Ainterbliebenen.

Beftern Morgen 3 Uhr verfchied nach fchwerem Leiden meine innigft geliebte Frau, unfere gute Mutter, Schwieger-mutter, Grogmutter u. Tante Wilhelmine Mallon

geb. Glese. Um fille Theilnahme bittet Comiebemeifter Mallon nebft Rinber.

Statt befonberer Muzeige! Beute wurde uns ein Dabchen (2772)geboren. Reumart, ben 12. Juli 1893. Gerichtsvollzieher Preuss und Frau geb. Loesdau.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Auf Bahnhof Czerwinsk Wpr. iff ju jeder Cageszeit Juhrwerk und Nachtlogis zu haben. Kruck.

\*\*\*\*\*

Bauschule Strelltz 1. M. -Eintritt jeden Tag. Einjähr. Ber. Dir. Hittenkofer.

Sensen Ia. unter Garantie, Sensen-Klopfzeuge, Sensenbäume, Sensenstreicher, Holzharken

offerirt billigft (2246)Jacob Lewinsohn, Gifenhandlung.

wird am Freitag, ben 14. verpachtet. 36884:**36**699

offerire: 24 Ctr. Bartodzewiger Rambonill .:

Rudenwäsche ab Station Briefen ober Kornatowo Westpr., 54 Ctr. Kanernider Rambouillet= Edweißwolle ab Stat. Weißen-

burg Beftpr. und ca. 12 Cir. gewaschene Lammwolle (Orfordfhire-Ramb .= Rreugung) vom Februar cr. Dom. Rauernid Wpr., i. Juli 1893. D. Riemener.

Freystadt Westpr., Hotel "Kaiserhof" Conntag, ben 16. Juli 1893

Grosses Extra-Militär-Concert

bon bem Mufikcorps bes Inf.: Regts. Graf Dönhoff, 7. oftpr. Rr. 44 unter perfönlicher Leitung des Königl. Dufikbirigenten herrn R. Hanschke. Anfang Rachmittag 4 Uhr.

Rach bem Concert: Tanz. 0. Prengel. Bierin labet ergebenft ein

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

im Soolbad Inowrazlaw. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Stolper Steinpappen- u. Dachdeckmaterialien-Fabrik

# Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.

Neue doppellagige Pappdächer. Ueberklebungen alter devastierter Pappdächer.

Holzzementbedachungen. Reparaturen u. Anstriche an Papp-

Asphaltierungen und Isolierungen. Abdeckungen aller freistehenden Mauerwerke mit Asphalt - Abdeckungsmasse

nach eigenem System der Fabrik. Die Fabrik übernimmt die Instandsetzung und Instandhaltung ganzer Pappdächercomplexe.

Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen.

Specialität: Eindeckung von Ziegeldächern (Biberschwänzen) in Pappstreifen. - Filialen: -

Dt. Eylau Wpr.,

Königsberg i/Pr., seit 1884 (Vorbesichtigung und Voranschlag kostenfrei). Posen



Viehfalz offerirt billigft (2247) Jacob Lewinsohn,

Gifenhanblung.

Ginen größeren Boften **Bratöfen** 

hat billig abzugeben Emil Bint, Schloffermeifter, Eulmfee.

(2723)

Stadt-Fernsprecheinrichtung in Grandenz.

Diejenigen Berfonen pp., welche noch'im laufenden Jahre Unichlug an bas Ferns fprechnet gu erhalten munfchen, werben erfuct, ihre Unmelbungen recht balb, fpateftene aber bis jum 1. Auguft an bas Raiferliche Boftamt in Graubeng eingureichen.

Spätere Anmelbungen fonnen vorausfichtlich erft nach bem 1. April

1894 Berüdfichtigung finden. Dangig, 8. Juli 1893. Der Raiferl. Obers Postdirettor, Zielcke.

Berbingung. Die Ausführung ber Erds, Maurers, Bimmers, Dachbeders, Schmiebes, Rlemps ners und Anftreicher-Arbeiten für bie provisorische Ueberdachung des Zwischen-bahnsteiges auf Bahnhof Dirichau ein-schließlich Lieferung und Transport fämmtlicher Materialien, ausgenommen des Cements, soll im Ganzen verz dungen werben.' (2566)

Die Bebingungen und Beichnungen liegen in dem Dienstgebäude ber Unterzeichneten zur Ginficht aus. Abdrucke ber Bedingungen und bes Angebotformulars werden gegen poft- und beftell= gelofreie Ginfendung von 1,50 Dart verabfolat.

Angebote find versiegelt mit der Aufschrift "Aussihrung einer prov. Ueberzdachung auf Bahnhof Dirschau" dis zum 19. Juli d. Is. Borm. 11 Uhr an die Unterzeichnete postfrei einzusenden. Dirschau, den 7. Juli 1893. Dirican, ben 7. Juli 1893. Ronigliche Gifenbahn = Bau Inspettion.

Wieinen geehrten Kunden zur geft. Kenntnifnahme, daß ich das Beidäft meines verftorbenen Mannes in unveränderter Beife und unter demfelben Ramen weiterführe und bitte, das meinem Manne in fo reichem Manke geschentte Bertrauen anch auf mich gütigst übertragen ju wollen.

Pochachtungevoll Ida Albrecht

Dt. Enlan.

#### Reifebeamte.

Bewondten u. umfichtigen Berren wird Belegenheit geboten fich eine bauernde, gut botirte Bebends ftellung au ichaffen, indem fie für eine folide, gut eingeführte Sagelversicherungs = Gefellichaft als Reifebeamte thätig find. Active u.gewefene Landwirthe werden gang besonders auf diese Offerte aufmerksam gemacht, da die Thatigfeit bei Musnunnng nur bes engften Befanntenfreifes einen fehr guten Rebenverdienft abwerfen muß. Offert. sub "G. H. 577" an Max Herstmann, Annonc. Bür., Berlin W. 9.



Bilionefe, (cogmetitch Schönheitsmittel) wird angewenbet bei Commeriproffen, Miteffern, gelb. Teint und unrein. Saut, a Flafche Dt. 3,00, halbe Flasche M. 1,50

Lilienwilch macht die Saut gart und blendend weiß, a Fl. Mt. 1,00. Bartpomade, a Dose Mt. 3,00, halbe Dose Mt. 1,50, befördert das Bachsthum bes Bartes in nie geahnter (1365)

Chinesisches Haarfarbemittel, a &l. Mt. 3,00, balbe a Fl. M. 1,50, farbt fofort echt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jest Da=

Oriental. Enthaarungemittel, a Fl. Mt. 2,50, gur Entfernung der Saare, wo man solche nicht gewünscht, im Beitraum von 5 Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Saut.
Allein echt zu haben beim Erfinder 23. Kranf in Roln.

Die alleinige Riederlage befindet fich in Grandenz bei orn. Fritz Kyser. Martt Mr. 11.

> Gelegenheitskauf. 60 eiserne Ripplowries von 1/2 cbm, 50 cm Spur

40 eiserne Kipplowries von 1 cbm, 75 em Spur, nebft Schienengleifen, bagu paffend, find vollständig tomplett reparirt so-fort vertäuslich. Gest. Off. werden briestich mit Ausschrift Rr. 844 durch die Expedition des Geselligen in Gustav Röthe's Ruchdruckerei Graubeng erbeten.

Befannimachung.
Connabend, den 15. Juli er.,
Borm. von 10 Uhr ab, wird vor bem ftabtifchen Arantenhause meifts bietend gegen Baargablung ein größeren Poften alter Aleidungeftude verlauft

Grandenz, ben 12 Juli 1893. Der Magiftrat. (2

Gelegenheitstauf!

Ein größeres Quantum vierediger Echemel obne Lehnen, Silfe und Grad-leiften bon hartem Sols, wegen nicht gang entsprechender Borfdrift von ber Rafernen-Berwaltung guruckgewiefen, ift auch getheilt wegen Raummangels gu billigen Preisen abzugeben. Geft Off-unter Mr. 2829 an die Expedition des Befelligen in Braubeng erbeten.

Uhren! Uhren!

denn Schweizeruhren sind die besten; solid, pünktlich und genau

Remontoir (Silber, fein, 10 Rubis Goldrand, M. 14.50 Remontoir Silber, fein, allerbeste 10 Rubis, M. 16
Remontoir Silber, hochfeine Anker 15 Rubis, M. 20

Remontoir (Silber, Anker m. Sprungd. Gottl. Hoffmann, St. Gallen.



Original Rürnberger Stoddelrübensamen 1/2Ro. 1,00 Dt., 5 Ro. 9 Dt. ab hier

Wafferbichte Blane, Ernteplane, Getreibefade officiet Carl Mallon, (1695)

Berbftrüben

lange, gruntopfige sowie runde a 0,80 und 1,00 Mit. p. Pfd. offerirt in vor- juglicher Qualität (1473 Saatengefchaft

B. Hozakowski, Thorn.

Geldverkehr.

12 000 Wif.

sur II. Sypothet zu 5% hinter 22500 Mt. Bantgelber, Feuerversicherung 47000 Mt., fofort gefucht auf ein großes berrichaftliches Wohnhaus, in befter Lage ber Bromberger Borftabt von Thorn. Saus foust nicht belastet. Anfragen an J. R. postl. Thorn 3.

Dofument

2ftellig, golbficher, über 9000 Mart. mit Rabatt, Umftände halber zu cediren. Off. u. Rr. 2532 an b. Erp. b. Gefell erb. Auf ein But, 850 Morgen guter Beigenboden, in guter Rultur, mit

guten Gebauben und Inventar, werben gur zweiten Stelle hinter 115000 Dit Bantgelder

15000 Weart

mit 4-5% verzinslich, zum 1. Nos vember gesucht. Off rten unter Nr. 1026 an die Expedition des Gesestligen erb.

Wir empfehlen gur

landwirthschaftl. Buchführung:

In größ. Bogenformat (42/52 cm)

nit 2farbigem Drud:
Geldjourn., Einn., 6 Bg. lin 1 B.
Nusg., 18 " Igb. 3 M.
Speicherregister, 25 Bg. geb. 3 M.
Getreidemanual, 25 Bg. geb. 3 M.
Tonrual für Einnahme u. Auss

gabe v. Getreide zc., 25 Bg. geb. 3 M. Tagelöhner-Conto und Arbeits.

6. Tagelöhner-Contound Arveits-Berzeichniß, 30 Bg. geb. 3,50 M.
7. Arbeiterlohneontv, 25 Bg. gb. 2,25 M.
8. Deputateontv, 25 Bg. gb. 2,25 M.
9. Dungs, Andjaat: und Ernter Register, 25 Bg. geb. 3 Mart.
10. Tagebuch, 25 Bg. geb. 2,25 Mt.
11. Diehstands-Register, geb.1,50 M.

In gewöhnl. Bogenform. (34/42 cm) in schwarzem Drud:
eine von Herrn Dr. Funk, Direkter
ber landwirthschaftl. Winterschule in
Zoppot, eingerichtete Kollektion von
10 Büchern zur einsachen landwirthschaftl. Buchführung, nehst Er-

länterung, für ein Gut von 2000 Meg. ausreichend, zum Breise von 10 Mark. Ferner empfehlen wir: Wochentabelle, gr. Ausg., 25 Bg. 2,50. Monatsnachweise sür Lohn und Denntat 25 Weg. 3 W

Deputat, 25 Bog. 2 M. Contracte mit Conto, 25 Stud 1,50 M.

Gustav Röthe's Buchdruckerei Grandenz.

[14. Juli 1893.

Der Erbe bon Remerow. [Rachbr. verb. Schluß.] Erzählung bon B. bon ber Landen.

Die Geftalt in bem langen, buntlen Gewande fteht mitten amf dem Boden, auf einen Stock gelehnt, ein irres Grinfen berzerrt das bleiche Antlit; der Rauch wird ftarter, die Flammen mächtiger, vom Hofe her tont Rufen: "Buer! Füer! dat herrenhus brennt —"

Die Thur des Fremdengimmers wird bon innen aufgeriffen — Beter hat bas Rufen gehört; mit fliegender Saft fahrt er in feine Rleider und will hinaus. Entfest bleibt er jetundenlang regungslos fteben, Rauch und Qualm ichlagen ihm entgegen, ein Flammenmeer wogt rings umber und vor h, dicht bor fich, fieht er in das bon tödtlichem baß ent-Rellte Beficht feiner Stiefmutter.

"Run, bift Du ba?" freischt fie. "Siehst Du, ich habe Bort gehalten —; so empfange ich den Erben von Remerow!" Der Mann in der Thur wantt.

"Großer Gott!" — das ist Alles, was über seine Lippen tommt. Er stredt die Arme aus nach dem unseligen Beibe; es weicht schreiend zurück, der dichte Rauch verbirgt sie bor seinen Bliden und macht es ihm im Berein mit der immer intenfiber merdenden Gluth unmöglich, bormarts gu bringen, und doch, er muß es berfuchen, er muß .

Unten auf dem Hofe, im Dorf war es lebendig geworden; ber Inspettor stürzte nach dem Sprigenhaus, Pferde wurden aus den Ställen gezogen, die Glode der kleinen Dorffirche tonte durch die Nacht — wie der Sturmwind heulte — trug er ihren angfivollen Ruf in die Ferne oder berhallte er ungehort in feinem Braufen?

Charlotte, ein Morgengewand übergeworfen, eilt todtenbleich aus ihrem Zimmer. "Bo brennt's?" ruft fie athemlos. "Dben der Dachftuhl, die erfte Etage!" entgegnet man ihr. Dben? - Allmächtiger - ber gnädige Berr, die alte

gnadige Frau!"
Sie lauft nach der Ereppe, einige muthige Manner folgen, Raud und Flammen machen es unmöglich, hier vorwarts ju tommen. Das Gulfegefchrei ber Barterin tont herggerreißend

dem Fenster ihres Zimmers. "Leitern dorthin — an "Leitern her!" befiehlt Lotte — "Leitern dorthin — an das Fenster des Fremdenzimmers nach dem Garten gu!"
Ginem Wahnfunigen gleich stürzt Sambo ihr nach; er weiß, es gilt das Leben des geliebten Herrn. Mit Riesen.

traft ichleppt er eine hohe Leiter herbei. Jest ift die Sprise in Thatigfeit, da raffeln auch die Tuchener auf ben hof, mit ihnen, hoch ju Ros, der alte Baron, die anderen Rachbarn folgen, aber schwer, unmöglich faft ift's, des Feuers herr zu werden — praffelnd fturzt der Dachstuhl zusamen.

Unten im Garten fteht Charlotte und ringt bergweiflungs. boll die Bande.

Oben durchs Feufter ift eben Sambos herfulifche Geftalt Innern bes brennenden Saufes verschwunden.

Wird es nicht zu spät sein? Wird er ihn retten? — "Allmächtiger, barmherziger Gott, hilf, hilf, sei gnädig — erhöre mich —", murmelten ihre Lippen. Der Großvater richtet sie liebevoll auf, sie hört kaum, was er sagt. Es war natürlich, daß sich das Hauptinteresse aller beim Brande Betheiligten sür den Augenblick dahin richtete, wo es sich um die Rettung den Menschen um die Rettung der

fich um die Rettung bon Menschenleben, um die Rettung des Berrn und der alten ungliidlichen Frau handelte; die Barterin, bie man in Sicherheit gebracht, ergablte, die "gnadige Frau" fei nicht in ihrem Zimmer, und man hatte bon bort nicht weiter bordringen fonnen.

Todesmuthig folgten einige Manner auf ihren Rettungs. leitern Cambo; einer nach dem andern berichwand drinnen, aber benen, die unten marteten, ichien es eine Emigfeit, bis

fie wiedertehrten.

Endlich, endlich trat die Riefengestalt des Regers in den Fenfterrahmen — in feinen Armen hielt er einen Körper, bulfebereit fprangen ihm einige Leute entgegen, erftiegen die Beiter, nahmen den Bewußtlofen in Empfang und trugen ibn

behutsam unter die Afazien auf dem Rasenplatz. "De gnädig Herr!" ging es von Mund zu Mund. Charlotte kniere weben dem Leblosen nieder und bettete sein Haupt in ihren Schooß; angstvoll lauschend beugte sie sich über ihn; er athmete leise, ihre Hand ruhte auf seinem Herzen — Gottlob, es schlool ce fclug!

Was fimmerte es fie, ob nun das haus einftürzte, ob fie morgen bettelarm bon diefer Scholle hatte geben muffen? Er

lebte - er mar gerettet!

Sambo fniete neben ihr, wie eine gartliche Mutter bemuht, den Bewußtlofen in's Leben gurudgurufen, dabei ergabite er der jungen Frau mit halblauter Stimme, daß er den herrn wooen jeines Bimmers gefunden hatte, die Thur mare aber — wie Charlotte vernahm — vom Bug herangeworfen worden. Die Brandwunden, tie Beter davon getragen, waren taum nennenswerth, aber eine tiefe, schwere Dhnmacht hielt feine Sinne umfangen.

Der Rreis der Dorffrauen und Rinder, die in icheuer Entfernung die Gruppe unter dem Magienbaum betrachteten, löfte fich allmählich auf und wandte fein Intereffe wieder der Brandstätte zu, als man erfahren, daß der gnädige herr lebte und als Sambo jede weibliche Sulfeleiftung energisch

gurüdwies.

"Einen Arzt, Sambo, einen Arzt müssen wir haben", bat Charlotte angstvoll. Sosort sprang der Schwarze auf, und in wilden Sähen eilte er über den Hof, wo abseits, an einen Baum gebunden, herrn von Wertherns Röhlein ftand. Sich hinaufschwingen und in gestrecktem Galopp nach dem Städtchen abjagen, war das Werk eines Augenblick; der weithin leuchtende Feuerschein erhellte seinen Weg.

In dem Bergen der Frau aber, die allein mit dem Beretteten blieb, rang fich unter innigem, wortlofem Dant gegen geliebte Leben wie ein Gnadengeschent aus seiner Hand nun hinnehmen dürfe, und während sie sich dabei mit dem noch halb Bewustlosen zu schaffen machte, schlug derselbe die Augen auf und sah sie an. Lotte, freudig bewegt, wich doch unwillkürlich ein wenig zurück und saltete wie erschrocken die Hände über der Brust; Peter mochte diesem Gebahren eine andere Deutung geben, ein schwerziches Lächeln zuckte um seine Lippen, und als sie ihm helsen wollte, sich aufzurichten, wehrte er ihr, versuchte es allein, und es ging. So lehnte Gott auch die beseitgende Ueberzeugung durch, daß fie dies

er nun mit dem Ruden an bem Stamme ber Afagie und blidte unverwandt auf das brennende Haus, auf das un-ruhige Leben und Treiben rings umher und auf die Menge der Menschen. Allmählich tam wohl erft die Erinnerung an Die furchtbare Birflichfeit über ibn - Charlotte magte nicht, ihn anzureden.

"Der haß, ja der haß war groß, war furchtbar", murmelte er. Da fühlte er eine weiche Sand auf ber feinen, und eine

Stimme neben ihm flufterte: "Aber die Liebe, Beter, ift größer -" Und als jest feine Blide wieder denen Charlottens be-

gegneten, ftrabite ihm aus denfelben das entgegen, wonach er sich heute so schmerzlich gesehnt; und das unendliche Glücks-gefühl, welches seine Bruft erfüllte, überwand augenblicklich das der körperlichen Schwäche. "Charlotte!" flüsterte er innig, "meine Lotte!"

"Ja, Beter — so Gott will — fiber's Jahr — und —" "Neber's Jahr!" so sagte auch er. Der Morgen dämmerte herauf, der Sturm legte sich und

die fich langfam aus den Wolfen ringende Sonne marf ihre erften Strahlen nur noch auf eine rauchende Stätte der Berwüftung, wo fie ein Jahrhundert lang das alte ftattliche Berrenhaus wie einen lieben bertrauten Befannten gu feben gewohnt mar.

Der obere Stod war bollftändig gerftort, die unteren Raume theilweise ausgebrannt, nur die ftarten maffiven Mauern hatten den Flammen Stand gehalten.

Den schönen Silberschatz und die werthvollften Stüde ber Einrichtung hatte man retten fonnen, das Uebrige aber berloren geben muffen, ohne Menschenleben auf's Spiel gu

Etnige Tage nach dem Brande fand man die Leiche ber Urheberin desfelben unter den Trummern des Dachftuble. Ein Opfer hatten die Flammen also doch gefordert. Alle fanden das graufige Ende der alten Frau tief beflagens werth; Beter allein erfannte in demfelben die rachende Sand Gottes. Aber er bewahrte das Furchtbare tief in feinem Bergen. Sophia bon Locwett ftand bor ihrem ewigen Richter.

Ueber's Jahr! Dies Bort hatten Beter und Charlotte fich noch einmal zugerufen, ale die junge Frau auf unbe-ftimmte Beit zu entfernten Bermandten an den Rhein ging.

Bahrend deffen murde ber Ausbau bes Saufes mit aller Energie in die Sand genommen, und als die Baume im bollften Blithenschmud prangten und die Bfingftgloden lauteten, ba mar bas Jahr vorüber und der Erbe von Remerow führte jein geliebtes Beib über die Schwelle eines neuen Saufes einem neuen, beglüdenden Leben entgegen.

#### Berichiedenes.

Der große Diamant, deffen Auffindung in der Jager-Fontainegrube im Dranje - Freiftaat in Ufrita wir furglich berichteten, hat einen Berth, der fich schwer begiffern lagt, ba die Bahl der Abnehmer für solche Steine außerft gering ift, solche fich überhaupt faft nur mehr unter den indischen Fürsten finden. Jedenfalls gahlt der wirlliche Werth des Steines, der bei einem Gewicht von 971 Karat von reinstem Weiß sein soll, nach Millionen. Der kostbare Stein ist zur Zeit in Kimberley ausgestellt, von wo er nach Capstadt und sodann behus Bornahme bes Schliffes nach Umfterdam übergeführt werden durfte.

Der wegen feiner funftlerifchen und menfclichen Gigenthamlichteiten viel befprochene Daler Diefenbach, der fogen. "Rohlradi-Apostel", der sich gegenwärtig in Wien aufhält, beabsichtigt nach Amerika zu geigen, um dort seine Gemälde auszustellen und Borträge zu halten. Er hofft damit viel Geld zu
erwerben, das er zur Erwerbung eines Landstüdes verwenden würde, wo er frei und ungehindert seine Josen zur Ausführung bringen tonnte. Er ift vollfommen ficher, daß fich balb eine große Familie von Gleichgefinnten um ihn sammeln wurde, und dann will er der Welt zeigen, wie wahrhaft befreiend ein foldes Leben nach den Raturidealen wirft,

Bon einem drolligen Fliegenprozeg wird aus Dort mund berichtet: Bor einigen Bochen fagen in einer Wirthschaft mehrere Stammgafte und bachten, wie man zu fagen pflegt, an gar nichts. Ginem derfelben trabbelten auf dem Kopf die Fliegen gar nichts. Einem derselben trabbelten auf dem Kopf die Fliegen in unoerschämter Weise umher, was das Gespräch bald auf die lästige Fliegenplage brachte. Ein anderer Gast meinte, es müsse mehr zur Bertilgung der Fliegen gethan werden, er wolle es wohl übernehmen, einen Sac voll dieser Plagegeister zur Stelle zu bringen. Ein britter Gast bezweiselte dies. Er meinte, ein ganzer Sac, ordentlich vollgestopst, müsse wenigstens 50 Pfund wiegen. Es würde dem Vorredner recht schweiselte war eine Wette Fliegen zu erschlagen. Das Ende der Debatte war eine Wette Fliegen au erschlagen. Das Ende der Debatte war eine Wette zwissen. In der dem Herre den Keite von Keiter Vorläusen. Das Ende der Debatte war eine Wette zwissen, II 41-45, III. 35-40 Pfg. für 1 Pso. Fleischgewicht. Bon dem Annueln wurde nicht ganz die Hallen, so dem Keiten Vorläusen. Das Ende der Debatte war eine Wette zwissen, II 41-45, III. 35-40 Pfg. für 1 Pso. Fleischgewicht. Bon dem Annueln wurde nicht ganz die Hallen. In der fam seiner Berz den Preisen wie am lehten Somnabend, werkauft.

Preise Conrant der Mühlen-Administration zu Bromberg vom 12. Juli 1893. — The Berbindlichseit. — Pro 50 Kilo. den Preis von 120 Mt. zu liefern. Und er fam seiner Berspstichtung nach. Einige Tage vor dem Lieferungstermine brachte der Spedieur einen Sack voll Fliegen in die betreffende Wirthsschaft. Der Wirth verweigerte aber die Annahme, da das Zeuge einen üblen Geruch hatte. M. ließ nun den merkwürdigen Sack beim Spediteur lagern und erschien am Lieferungstage bei R, zeigte ganz geschäfismäßig eine Probe der sonderbaren Waare vor und erkarte, daß 50 Pfund derselben Qualität beim Spediteur lagern. R. war ganz verdutzt und weigerte sich, die todten Fliegen abzunehmen. Zetzt klagt M. auf Ubnahme. Wie hat der gute Mann die 50 Pfund Fliegen bekommen, ist er etwa auf der Jagd gewesen? Nein, er hat sie von Amerika bezogen, wo ein schwunghafter Handel mit getrockneten Fliegen betrieben wird. Der merkwürdige Sack hatte auf dem Dortmunder Bollamte Berwunderung erregt. Man wußte dort Ansangs nicht recht, als was man den Inhalt ausehen sollte, und entschied sich endlich für "ausländisches Gestügel".

— [Die Cigarette als — Betäubungsmittel.] Im

- [Die Cigarette als - Betäubungsmittel.] 3m — [Die Eigarette als — Betaubungsmettel.] Int Allgemeinen Krankenhause zu Wien hat dieser Tage Prosesson Weinledner an dem 31jährigen Schlossergehisen Bagner eine sehr schwierige Operation vollzogen, ohne daß sich der Patient durch etwas anderes betäuben ließ, als durch den Rauch von Sigaretten. Nachdem der Patient Wein zur Stärfung zurücktigaretten.

#### Buchertisch.

- 3m Berlage der "Dentiden Bolfswirthichaftlichen Rorrespondeng" in Berlin W., Mohrenstraße 50, ift unter bem Tiel: "Die Bufunft des Gilbers" eine Streitschrift erschienen, die ben Berausgeber der "Deutiden Bolfswirthichaftlichen Korrespondeng" Dr. jur. Stall zum Berfasser hat. Dr. Stall hat befanntlich auf der Generalversammlung der "Bereinigung der Steuer= und Wirthschafts-Reformer" am 21. Februar d. Jed das Mitreferaktiber die Währungsfrage erstattet. Die Schrift, welche zum Preise von 1 Mt. zu beziehen ist, behandelt u. a.: die Rachtheise der Goldwährung; die Zusunft des Silvers und positive Vorschläge; die Baluta-Regulirung in Desterreich Ungarn und Indien.

- Unter bem Titel "Darf bas Besuitengeset aufge-hoben werben?" ericieint am 16. b. Mis. im Berlage von Julius Gaebel's Buchhandlung in Graudenz eine zeitgemäße Schrift, in welcher, mit Berücksichtigung des Urtheils des Grasen. Baul von Soensbroech über den Jesuitenorden, die Jesuitenfrage eingehend behandelt ift. Der Orden der "Gesellschaft Jesu" und die ihm verwandten Orden und ordenschulichen Kongregationen bet ihn bekinntlich durch das fog. Jesuitengesetz vom 4. Juli 1872 bom Gebiete des deutschen Reiches ausgeschlossen. In den letzen Jahren haben die Ultramontanen in Deutschland eine Bewegung zu Gunften der Ausbebung dieses Gesetz unter den deutschen Katholiten hervorzurufen gesucht und auch bereits zweimal einen dahingehenden Untrag im deutschen Reichstage geftellt. Gie werden biefen Antrag im neuen Reichstage wiederholen. Zeber beutsche Baterlandofreund hat sich baher die Frage vorzulegen, ob es für unser Bolt richtig und zwedmäßig sei, das Jesuitengeset aufzuheben. Die Antwort auf diese Frage ertheilt die vors liegende Schrift, in der mit grundlicher Grörterung der einschlägigen Berhaltniffe nachgewiesen wird, daß alle die Erwägungen und Grunde, die jum Erlaf des Gesetes vom 4. Juli 1872 geführt haben, auch beute noch bafür geltend gemacht werben tonnen und muffen. Bornehmlich wird dargethan, daß die ftaatsrechtliche und gefchichtliche Bedeutung des Gefeges beffen Aufhebung als eine fcmere Schadigung der nationalen Intereffen ericheinen laffen Die durchaus fachlich gehaltene Schrift darf als eine erichopfende Behandlung der Zesuitenfrage betrachtet werden, und ift jedem, der fich über diese Frage des weiteren intereffiren will, zu empfehlen. (Breis 2,50 Dit.)

#### Brieftaften.

Sjähriger Abonnent. Rach § 19 der Berordnung beir. die Formen des Berfahrens pp. des Reichs . Berficherungsamts erstreden fich die Enticheidungen diefer Behorde auch auf die int bem Berfahren por derfelben den Barteien erwachsenden Soften und auf die Fragen, welche Roftenbetrage gur gwedentfprechenden Bahrung der Unfprüche und Rechte nothwendig gemejen find. Es hat daher das Reichsverficherungsamt in Ihrer Cache in diefen Buntten unzweifelhaft Entscheidung getroffen, und biefes umfomehr, als daffelbe die Bahlungspflicht der Ihnen durch die Unnahme eines Rechtsanwalts u. f. w. entstandenen Roften Seitens der unterlegenen Berufsgenoffenichaft abgelehnt hat. Gie haben baber bie Ihnen entftandenen Roften allein zu tragen. Bon Grhebung der Rlage im gerichtlichen Wege gegen die Berufsgenoffen-ichaft rathen wir ab, da Ihnen nur noch mehr Roften erwachfen mürden.

b. G. D. Erhalt der Arbeitsunternehmer für die polnifchen Arbeiter einen andern Lohnjat und Raturalien als derfelbe den polnifchen Arbeitern giebt, ausgezahlt, bezw. geliefert, fo ift der Arbeitsunternehmer verpflichtet, die Marten zu verwenden und hat die Gutsverwaltung denjelben hierauf aufmertfam gu machen. Im andern Falle liegt diefes der Gutsberwaltung ob, da der Arbeitsunternehmer hier dann nur als auszahlende Bermittelungs.

perfon angufeben ift.

Wetter: Andfichten [Rachbrud verb.]

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Samburg. 14. Juli. Bolfig mit Connenfchein, Barme wenig berandert, frifcher Bind. Strichweise Gewitterregen.

15. Juli. Wolfig, abmechselnd fonnig, warm, windig, ftrichweise Bewitterregen und Abfühlung.

16. Juli. Bielfach beiter, warm, ichwil, ftrichweife Gewitter. regen.

Berlin, 12. Juli. Städtifcher Schlachtviehmartt. Umtlicher Bericht der Direttion. Bum Berlauf ftanden: 435 Rinder, Bericht der Direttion. Zum Berlauf flanden: 435 Rinder, 5406 Schweine, dabei 57 Batonier, 2213 Kalber, 1605 Hammel. Rur ca. 100 Rinder, ausschließlich geringe Waare, wurden verfauft und erzielten nur ichwer die alten Preife. Das Schweine. geschäft hate langsamen Berkauf. Schwere Waare war durch-weg vernachlässigt und mußte unter den notirten Preisen ab-gegeben werden. Es wird ausverkauft I. 53—54, II. 51—52, III. 47—50 Mt. für 100 Pfd. mit 20% Tara. Bakonier 50 bis 51 für 100 Pfd. und 50 Pfd. Tara aufs Stück. Bei dem sehr

Weizen=		1	Roggen=	1	1	Gerften=	
Fabrifate.	1		Fabritate.	1		Fabrifate.	
Gries Dr. 1	14	20	Mehl o	10	80	Graupe Dr. 1	16 00
bo. " 2	13	20	bo 0 1	10	00	bo. " 2	14 0
Raiferauszugmehl	14	60	Meht I	9	40	bo. " 3	13 50
Mehl 000	13	60	bo. II	6	00	bo. " 4	12 50
do. 00 meiß Bb.	11	40	Commis=Mehl	8	80	bo. " 5	12:00
bo. 00 gelb Bb.	11	00	Schrot	7	103	bo. " 6	11 50
bo. 0	7	00	Rleie	5	40	bo. grobe	10:50
futtermebl	5	40			.23	Gritte Dir. 1	12 00
Kleie	4	80	A CONTRACTOR	3		bo. " 2	11 00
			The late of the late of		- 39	bo. " 8	10 50
	100				20	Rochmehl	6 80
	4.0			87	6.6	Futtermehl	5 20
				1		Buchweizengrütel	16 00
	1			97	2.0	" "	15 60

Alles per 100 Rilo ab Bahn bei Parthien von mindeftens 10 000 Rilo.

Bromberg, 12. Juli. Amtl. Sandelsfammer-Bericht. Weigen 145—150 Mf., feinster über Notig. — Roggen 126—132 Mf., feinster über Notig. — Gerste nach Qualität nominell 126 bis 135 Mf., Brau- ohne Handel. — Erbsen Futter-130—138 Mf. — Hafer nominell 160—170 Mf. — Spiritus 70er 35,25 Dit.

Pofen, 12. Juli. Spiritusbericht. Loco ofne gaß (50er) 54,40, do. loco ohne Fag (70er) 34,70. Flau.

Bofen, 12. Juli. (Marttbericht der taufmann. Bereinigung.) Beizen, 15,00-15,80, Roggen 13,40-13,80, Gerfte 13,20-14,50 & afer 16,50-16,90, Kartoffeln -,-.

Stettin, 12. Juli. Getreidemarkt. Weizen loco matt, 150—157, per Zuli 156,50, per September Stober 160,50 Mart. — Roggen loco still, 131—138, per Juli 141,00, per Septemb : Oktober 144,00 Mt. — Pommerjager Handler 160,50 Mt.

Garnsee.

Sonntag, ben 16. b. Dets. finbet tein . Abendmaßi ftatt. Daniel, Bfr. m 8. b. Mets. brannte in Gr. Sanstau, Kreises Schwetz, eine Rathe nieber, wodurch 4 Fasmilien, bestehend aus 24 Bersonen, ihre ganze Habe verloren und obdachlos wurden. Eine Bersicherung ihrer Mobilien gegen Fenersgefahr hatte nicht bestanden, es sind die Berunglüdten demnach in trostlosester Lage. Da im Wege der öffentlichen Armenpflege unmöglich der genügenbe Unter balt für die vom Brand fo fcwer Betroffenen beschafft werben tann, fo empfehle ich bieselben ber all-gemeinen Bobithätigfeit und bin gern bereit, milbe Gaben zur Bertheilung

an dieselben entgegen zu nehmen. Treut, Kreis Schwetz. (280 den 10 Juli 1893. Der Amisvorsteher. Blankenfeld.

## agd-Verpachtung

Unfiebelungegutes Dembowalonta Rreis Briefen Beftpr.

am 17. Inli er.,

Rachmittags 2 Uhr, in Briefen, Sotel Linden beim. Am genannten Ternin fount bie bolle Jagb mit einer Gesammtfläche bon 2149 ha auf 6 Jahre öffentlich eneiftbietend jur Berpachtung und werben Bachter biermit eingelaben. Bedingungen werden am Terminstage bor ber Licitation befannt gemacht und find porber im hiefigen Amtsbureau (1673)Niekel, Ontsvermalter

Eine Fuchstute

mit Stern, 12iahrig, ift mir am Connburg, woher das Bierd gefommen, ent-

Danter, Drzonowo bei Liffemo

### Bimbeeren, Erdbeeren Blaubeeren

tanfe jebes Quantum

Hugo Nieckau, Dt. = Gylan

### Sechshundert Centner Wiefen= und Aleehen

werden zu taufen gesucht. Differten unter Angabe des billigsten Breifes erbittet Königsberg i/Br., Münzfraße Nr. 24. Wilhelm Wendler.

Endtige

# Acquisiteure

welche mit den befferen Ständen fühlung haben, von einer alten, dentschen Jebens-Verficherungs-Befell-Shaft la. für Granden and Umaegend gegen hohe Abschlufprovision eventnell feftes Gehalt sofart gesucht.

Geft. Offerten sub 819 Rudolf Mosse, Posen erbeten. (2561)

> Ich erpflichte mich

zum Beweise meiner gross-artigen Leistungsfähigkeit, von mir bezogene, nicht con-venirende Stoffe, kostenios zurückzunehmen und den Betrag sofort zurück zu er-statten. — Man verlange Muster meiner unverwüst-lichen, hocheleganten

Cheviotstoffe

Adolf Oster, Mörs a. Rh.

### Lanolin-Seife

Hamburg als besonders zu em-pfehlende, hochfeine Toilette-Seife, unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut; höchster Lanolin-Gehalt, daher ein vorzügliches Cosmeticum a St. 50 Pf. zu haben bei: Frau Laura Münchow, Bischofswerder, I Kalinowsky, Bt. Eylan, A. Rux, Dt. Eylau, L. Schmul, Osterede, Fran Auguste Ollech, Gilgenburg. M. Strzelewicz, Gollub, Carl Schultz, Culmsee, Oscar Gall in Fulmsee, L. Raczkowski, Drogenhandig, Tuchel.

hafer und häcksel offerirt billig Alexander Loerke. Die 8. Distrikts=Schau

Centralvereins Westpreuß. Landwirthe

31. August d. I. in Marienburg fatt.

Die Ausstellung gerfällt in: 1. eine Rindvich-, 2. eine Pferde-, 3. eine Schaf-, 4. eine Schweine-Schau, 5. eine Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen, aber nur folder mit Schubvorrichtung nach Borichrift ber Deutschen Landwirthschafts : Gefellichaft, sowie 6. eine Schan landwirthschaftlicher Produkte. — Filr bie Rindviehichan find 4100 Mt., für die Pferdeschan 3800 Mt. an Bramien ausgeworfen. Hir die Schaf- und Schweineschan, Brodutten- und Maschinen- Ausstellung gelangen nur Ehrenpreise zur Bertheilung. Für die beste Kollektiv-Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe ift eine silberne Bereins- medaille biftimmt.

Die Ausstellung von Rindvieh und Pferden ift nur West preussisehen Buchtern bezw. Bestigern, und zwar aus bem Regierungs-bezirt Danzig und ben westlichen Rreifen des Regierungsbezirts Marienwerber gestattet. And Richtmitglieder bes Bestpreußischen Centralvereins können um bie in diesen beiben Abtbeilungen ausgeworfenen Gelb= und Ehrenpreise tonturriren, jeboch unter farterer Berangiebung gur Dedung ber Ausftellungs-

Anmesbungen sind bis jum 1. August cr. an das General-sekretariat des Centralvereins Westpreussischer Land-wirthe in Danzig zu richten, von dem auch die Programme und Anmelbungsformulare gu beziehen find.

Das Ausstellungs : Comitée.

Bildet Rnochen; mo gebe es daher Rind., die an engl. Rrantbeit leiden.

## Zeugniß!

Erfett bie ift bar. Kind die entwöhnt merben, unentbehrlich

Mit Ihrem Mehl habe ich in fetter Zeit viele Berfuche angestellt und es verwandt: 1) als Zusat zu Milch für Sau, linge; 2) als alleiniges Material zur herstellung von Suppen für größere Kinder. Mit den Erfolgen bin ich so gut zufrieden, daß ich die Zugade von Grieswassersuppe zur Säuglingsmilch jetzt ganz durch Ihre Haber von Getreibemehlfuppe nur noch Ihre Hater kinder von Getreibemehlfuppe nur noch Ihre Gasermehlluppe verwende.

Sochachtungsvoll 3br ergebenfter gez. Uffelmann, Brofeffor und Direttor bes Sygien. Justituts. Roftod, 16. April 1892.

Birtt unge-Rabemauns Rinbermehl ift in allen Mpoth., mein flärfend Drog. u. Colonialm. g. Br. v. DRf. 1,20p. Biichfeg. b. Man gebe es allen dinbern.

3ft unbedingt verdaulich, verhittet barum Bred. burchfall.

# Albert Ogrowsky, Breslau.

Comptoir Gartenstrasse 23a.



Franz Christophs



# Außboden=Glanzlack

iofort trocknend und geruchlos bon jedermann leicht anwenbbar,

in gelbbrauner, mabagoni, nußbaum, eichen und grauer Farbe, ftreichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu freichen, obne biefelben außer Gebrauch zu feben, ba ber unangenehme Geruch und bas laugfame flebrige Trochnen, bas ber Delfarbe n. dem Dellact eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11 Bilialen in Brag Carolinenthal und Birich Unferfihl.

Progerie jum Roten Areng, Paul Schirmacher.





# 30 Stück hannover'schen Johlen

bei bem Gastwirth Jasinski am Bahnhof ein. Die Thiere find in ben besten Buchten angelauft, stammen nur von Königl. Gestüts: Sengsten ab, wo-rüber Deckscheine vorgelegt werden können.

Viol & Ehrke aus Rockstedt bei Ebeleben Chüringen. NB. Der beffimmte Tag wird noch veröffentlicht werben

3ch berfende ale Specialität meine Schlefifche Gebirge Salbleinen 74 Stm. dreit, für 13 Mt., 80 Cim. breit, für 14 Mt. Shlefische Gebirgs-Reineleinen 76 Ctm. breit, 16 Mt., 82 Ctm. breit, 17 Mt., in Shoden von 331/3 Metern, bis zu ben feinsten Qualitäten. Musterbuch von jammilichen Beinenjabritaten france. Biele Auertennungsichreiben. Ober-Glogan i. Schl.

J. Gruber.

Eine kleinere, gut erhaltene Dampfe maschine mit stehendem Keffel noch im Betriebe zu sehen, babe ich zu vertausen. Die Maschine eignet sich für kleinere Fabrikanlagen, wie Schlosseret ec., auch bin ich bereit, den Raufpreis ebentl. stehen zum Berkauf in Tillia ver theilweise adarbeiten zu lassen. (2792)

Reumart Westpr.

120 Hammel

120 Ha Schroth-Danzig.

Rafe 7

gut abgelagerte Waare, in Broben von 10—12 Pfd., pro Etr. 17.50, empfiehlt Molferei Culmfee E. G. m. n. S.

### **1 neues Pianino**

ift Umftande balber fofort billig au bertaufen bei Bahnspeditenr E. Rlatt's Bwe.

Befunbheit8:

## Alpfelwein

ipiritusfrei, berfenbe p. Liter nur 25 Bf. in Saffern gu 25, 50 und 100 Liter. Oswald Flikschuh, Rengelle.

I. Qualitat, fleht jum Bertauf in Sabudownta bei Bardenberg

Viehverkäufe.

eingetrag. Bollblut, brauner Wallach, 4 Jahre alt. 5 Boll groß, geritten, fteht gum Bertauf in Dom. Schad en hof per Bifchofswerber.

preupide Stute 12 Jahre ait, bitofchones Exterieur, vorn verbraucht aber ficher im Sange, als Zuchtstute billig zu verlaufen. Anfragen unter C. H. pofft. Thorn 3.

Dunkelfud Swallach 41/3ibbrig, 1.66 gr. febr ichongebaut, flottes Sang-wert, als leichtes Reite und Bagen-

pferd vorzüglich geeignet, vertauft D. Bartel, Schönfee per Podwig

Awei

tmportict, 2 und 31/2 Jahr alt, ca. 260 Bfb. fchwer, tabellofe Figuren, Breis 100 Mt. p. Stud, verfauft wegen Aufgabe ber Schaferet (2407) Richter, Bietowo, Rreis Stargarb.



bei Weifenhöhe (Ditbabn). Meiftbietenber Bertauf von ca. 80 fprungfähigen

Rambouillet-250Ublint = Bocken

am Sonnabend, ben 12. Auguft cr., Machmittage 1 Uhr. Wagen auf Station Weigenhöhe. C. Mehl.





Auftion über Oxfordfhiredown Boche.

Am 19. Juli 1893, Rachmittags 4 Uhr, findet au

Nielub bei Briefen 28pr. Die bieBjabrige Auftion ftatt über ca. 25

Oxfordshiredown - Böcke.

Die Bode find 18 Monate alt und gu Minimalpreifen von 80, 100 u. f. m. Marf eingeschätt. (1301) Auf vorherige Anmelbung fiehen am 19. Jult zu jedem Buge auf Bahnhof Briefen Beftpr. Wagen zur Abholung

Dominium Rielnb b. Briefen 2Bpr., im Juli 1893. Die Gutsverwaltung. Donner.

Junge Möbse vertauft A. Röbler in Legen. (2798)

von Ubysz.



### Ramboutllet-Stammheerde

Bankaus Bahn: u. Pofift. Warlubien Wpe. Sonnabend, d. 29. Juli 1893, Mittags 3 Uhr

#### Muftion

über ca. 60 fprungfabige, aum Theil ungehörnte Bode in einge datten Breifen von 75-200 Det. Buchtrichtung : Großer, tiefer Rorper

mit langer, edler Bolle. Die vielfach pramiirte Seerbe fann jederzeit befichtigt werben.

Buchter ber Deerbe: Berr Schäferets birettor Albrecht-Guben. Bei Anmelbung Juhrmert bereit Bahnhof Warlubien, sowie an ber Beichfel im rothen Abler.

Abnahme der Bode und Ausgleich des Betrages nach Uebereinfunft.



### Rambonillet-Stammheerde Dembowalonka

Rreis Briefen Beftpreugen. Connabend, d. 29. Juli 1893, Rachmittage 2 Uhr:

über ca. 50 fprungfähige Borte mit fconem farten Rorperbau. Tarpreife ben Beitverhaltniffen entfprechenb niebrig Wagen auf borberige Unmelbung Station Briefen Weftpreußen. (1674)

Die Guteverwaltung. Nickel.

Sehr schöne Absaksertel hat zu verfauten Deefe, Blement bei Rebden.

große Portibire, von reinblütiget hervorragender Abfunft, offerir gu foliden Breifen

Dom. Rraftshagen per Bartenftein Opr.

Englische Eberfertel und fprungfähige Bullen Dom. Soffeben

junge Teckel (4 schwarze Dunde, 1 gelbe Hindin), 6 Wochen alt, Hund 5 Mart, Sündin 3 Mart zu verlaufen. B. hinze, Bromberg, Schwedenbergfir. (Schwedenböbe) Rr. 7. (2850)

Junge Dachshunde

2 Monat alt, ebel gezogen, bertauft a Std. mit 5 Dit. (1782) Deffinger, Forsthaus Langenay bei Frenftadt.

Ein Jagdhund, 21/4 Jahr alt, braun, gute Rase, g. Appell, flott. Such, f. wachf. n. flubenr., Brobe gestattet, w. Berand. versauft Wellnit, Gr. Rosfainenb. Reubörfchen B., B. Martemud.

2 junge Zugpferde gewöhnlichen Schlages werben zu taufen gefucht. Offerten unter Rr. 2468 an bie Ervedition des Gefelligen.

Gin etwa 5-8 jahriges

Reitpterb
für ein Gewicht bis au 200 Bfund (Huchs und Schimmel ausgeschloffen) gesucht, dasselbe braucht nicht tomplett geritten, muß aber augfest sein. (2826)

Dom. Betten hammer bei Jastrow.

jedt For nod der gest Del muf

hai Di bei Mo

die

Un

den En

Ut

bal

ist

dief (Se)

Iteg

wiin do mid als hat. Cen und zuip leich

prei Sta "De jedei Roft zeit daß lich

jähr auf Härf wir am Som

Bor ordn bon Gele redei des das

Inte hilfs